

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

Jahrgang 56

Mittwoch, 24. Jänner 1951

AUS DEM INHALT

4,5 Millionen Schilling für Coloniagefäße
Wiener Notizen
Stadtssenat 9. Jänner 1951
Gemeinderatsausschuß II 10. Jänner 1951
Gemeinderatsausschuß VI 11. Jänner 1951
Vergabung von Arbeiten

Dr. Ernst Kothbauer, Zentralinspektor der städtischen Kindergärten und Horte:

Hamburger und Wiener Kindergärten

Ein Vergleich

Für unsere Arbeit ist es von größter Bedeutung, Vergleiche anstellen zu können, um durch eine fruchtbringende Kritik die richtige und zeitgerechte Linie unseres Auf- und Ausbaues zu wahren und zu fördern.

Da ein allerdings nur sehr kurzer Aufenthalt in Hamburg Gelegenheit gab, in das Kindergarten- und Hortwesen dieser Stadt einigen Einblick zu gewinnen, mögen die Eindrücke wiedergegeben werden und zugleich Anlaß sein, auch auf Leistungen und Probleme des Wiener Kindergartenwesens hinzuweisen.

Das Hamburger Kindergarten- und Hortreferat ist ähnlich wie bei uns organisiert und in die Jugendbehörde eingebaut. Neben 85 Tagesheimen, die Hortgruppen, Kindergarten- und Hortgruppen, Kleinkinderkrippen und Säuglingskrippen führen, umfaßt es allerdings noch 25 Vollheime und 2 Heime für Mutter und Kind. Insgesamt ist Platz für 10.600 Kinder bis zum Alter von

14 Jahren gegeben. In den Wiener Horten, Kindergärten, Krabbelstuben und Krippen (Vollheime sind nicht inbegriffen) ist zur Zeit Platz für 11.717 Kinder vorhanden. Da durch Krankheit und sonstige Versäumnisse nicht täglich alle Kinder anwesend sind, haben wir noch um etwa 2000 Kinder mehr eingeschrieben, um dadurch die Zahl der vorhandenen Plätze voll auszunutzen zu können.

Die Heime Hamburgs gehen fast zur Gänze auf Privatgründungen zurück und wurden erst später im Zuge der Schaffung des Vereines „Städtische Kinderheime“ kommunalisiert. Besonders wenn man die Wiener Verhältnisse vor Augen hat, zeigt sich dieser Umstand zum Teil auch jetzt noch in den Gebäuden, die kein einheitliches Gepräge und in manchem äußerlich den Charakter von Kinderbewahranstalten haben. Infolge der riesigen Kriegsschäden (zum Beispiel sind 50 Prozent des Wohnraumes vernichtet) hat das Hamburger Kindergartenwesen natürlich mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Etliche Kindergärten sind in Villen und alten Privathäusern beengt untergebracht. Die Gruppenräume sind demzufolge sehr klein und trotz der etwas geringeren Kinderzahl pro Gruppe ungemein überfüllt. Noch ist es der Stadt nicht möglich gewesen, überall die notwendigen Reparaturen und Installationen durchzuführen. Man kann daher hinsichtlich der Bauten und Ausstattung keinen richtigen Vergleich mit unseren Wiener Kindergärten anstellen. Ohne überheblich zu sein, zeigen jedoch schon diese Hinweise, was in Wien auf dem Gebiet des Kindergartenwesens in der Ersten Republik und seit 1945 geleistet wurde. Die Hamburger Stellen waren erstaunt über die Schilderung unseres Wiederaufbaues und zollten unseren Bemühungen auf diesem Gebiete wirklich größte Anerkennung. Es sei dies vor allem jenen gesagt, die im „Verkleinern“ ihre ständige Aufgabe sehen.

Während wir schon neue Kindergartenhäuser erbaut haben und 15 weitere noch im Bau sind oder 1951 begonnen werden, war dies in Hamburg noch nicht möglich. Ich sah lediglich einen in einem Wohnhausbau wieder neuerrichteten, recht gut ausgestatteten Kindergarten und ein Haus, das Schweden spendete. Es ist ein äußerlich schlichter Barackenbau, der in seiner Raumgestaltung sehr heimlich und gut gegliedert wirkt. Nebenbei erwähnt, wird auch bei uns im Lager Auhof ein Barackenkindergarten

Festwochen 1951:

Unsterbliches Wien



Die Wiener Festwochen wären nicht annähernd das, was ihr Name besagt, wenn ihr Programm nicht auch Freilichtveranstaltungen enthielte. Nicht zuletzt war es sogar die Rücksicht auf Freilichtaufführungen, die für die Festsetzung des Termins der heurigen Festwochen vom 26. Mai bis 17. Juni 1951 entscheidend war. Halbwegs normales Wetter vorausgesetzt, sind nämlich um diese Jahreszeit Vorstellungen unter freiem Himmel nicht mehr mit allzu großem Risiko verbunden; aber auch für Veranstaltungen im Saale ist das Publikum Ende Mai und Anfang Juni noch zu haben, überhaupt bei Spitzenleistungen.

Nach den bisher eingelangten Programmorschlägen zu schließen, werden die Freilichtveranstaltungen der heurigen Wiener Festwochen insbesondere auf musikalischem Gebiete sehr zahlreich sein. Für den feierlichen Eröffnungsakt am Samstag, dem 26. Mai 1951, wird das festlich beleuchtete Rathaus die Kulisse abgeben. Das Rathaus, vor allem der Arkadenhof, wird übrigens während der drei Festwochen noch etliche Male den Rahmen zu musikalischen Freilichtaufführungen bilden. So ist zum Beispiel geplant, dort je ein Konzert des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich und des Österreichischen Arbeiter-Sängerbundes zu geben. Auch das festliche Singen von 800 Kindern der Kindersingschulen der Stadt Wien soll heuer anlässlich des zehnjährigen Jubiläums dieser Institution außer der Aufführung am 28. Mai 1951 im Großen Konzerthausaal auch im Arkadenhof des Rathauses stattfinden, und zwar am 2. Juni 1951; beide Male wird unter der Leitung des Dirigenten Prof. Franz Burkhardt vom Konservatorium der Stadt Wien und unter Mitwirkung des Kleinen Orchesters der Wiener Symphoniker das gleiche Programm geboten werden, dessen erster Teil unter der Devise „Steh nur auf, du Handwerkergefell!“ stehen wird, während der zweite Teil den Titel „Wiener Kantate“ trägt. Im August werden die Wiener Sängerknaben gleichfalls unter freiem Himmel ein umfangreiches Programm bestreiten; der erste Teil dieser Veranstaltung besteht aus geistlichen Chören, im zweiten Teil ist eine Aufführung der komischen Oper „Der Apotheker“ von Josef Haydn in Kostümen vorgesehen, und der dritte Teil setzt sich schließlich aus Volksliedern und Walzern zusammen. Ein weiteres Konzert im Freien unter dem Titel „Alt- und Neu-Wien“ beabsichtigt der Wiener Männergesangsverein am 12. oder 14. Juni 1951 auf dem Heiligenstädter Pfarrplatz zu geben; unter den Dirigenten Prof. Ferdinand Großmann und Rudolf Etti und unter Mitwirkung des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters werden im ersten Teil „Alte Meister“ (Beethoven, Schubert und andere mehr) und im zweiten Teil

Gute Kameraden

Kinder berufstätiger Eltern aus dem 1. Bezirk, die tagsüber im neuen städtischen Kindergarten „Im Stadtpark“ in Obhut aufgenommen wurden, müssen zweimal im Tag die stark frequentierte Kreuzung vor dem Lueger-Denkmal überqueren. Zwischen den kleinen Besuchern des Kindergartens und den Verkehrspolizisten besteht seit den Sommermonaten die beste Freundschaft. Auf den Onkel Wachmann mit der weißen Kappe kann man sich nämlich verlassen; unter seinem Schutz wird unbesorgt auch die gefährlichste Straßenkreuzung ohne Gefahr passiert.

Der uniformierte Schutzengel an der Ecke Parkring-Weißkirchnerstraße erhielt am 17. Jänner nachmittags einen unerwarteten Besuch. Eine Gruppe des Kindergartens brachte ihm zum Dank für die tägliche Betreuung einen Blumenstrauß. Zusätzlich gab ihm jedes Kind noch eine Orange. Auch sein Kollege bei der Lichtsignalschaltung ging dabei nicht leer aus. Oberstleutnant Kraft, der Chef der Verkehrspolizei, dem später über diesen seltenen Besuch die Meldung erstattet wurde, quittierte ihn als erfreuliches Zeichen einer guten Erziehung und zugleich Einschätzung der aufopfernden Arbeit seiner Mannschaft. „Es ist richtig“, sagte er, „wenn schon unsere kleinsten Mitbürger für ein gutes Verhältnis zu den Polizeiorganen erzogen werden. Wir freuen uns, daß der »Herr Wachmann« als Kinderschreck längst der Vergangenheit angehört. Wir wollen gute Kameraden unserer Kinder sein!“

„Zeitgenossen“ („Der liebe Augustin“ von Otto Siegl, „Pan an die Sterne“ oder „Kahlenberglied“ von Rudolf Pehm und dergleichen mehr) zu Gehör gebracht werden. Des weiteren ist geplant, während der Wiener Festwochen ein- oder zweimal wöchentlich auch im Schönbrunner Schloßhof einen Altwiener Abend zu veranstalten; der erste Teil dieses Abends ist als Orchesterferenade gedacht, die einen Querschnitt durch die Wiener Tanzmusik von Josef Haydn bis Johann Strauß zu vermitteln hätte, während der zweite Teil unter Mitwirkung der Tanzgruppe Grete Wiefenthal und des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters die Uraufführung eines Lamer-Balletts gewissermaßen als Nachfeier seines 150. Geburtstages am 12. April 1951 bringen würde. Endlich wird auch noch die Wiederaufnahme der feinerzeitigen Festwochenferenaden auf dem Josefsplatz erwogen, und zwar entweder in Form von Orchesterferenaden mit Podium, Sesseln, Abperrung und Entree oder in Form von Bläserferenaden zwanglos und ohne Entree; diese Serenaden würden etwa einmal wöchentlich abgehalten werden und der Veranstaltungsort könnte unter Umständen auch gewechselt werden, wofür unter anderem auch noch das Belvedere und der Stadtpark in Betracht kämen.

Außer diesen Freilichtveranstaltungen sind für die Wiener Festwochen 1951 auch noch musikalische Veranstaltungen an historischen, bzw. traditionellen Stätten vorgesehen, so zum Beispiel im Hof von Franz Schuberts Geburtshaus in der Nußdorfer Straße eine Schubertiade des Wiener Schubertbundes, deren Leitung Hofrat Viktor Kehldorfer vorbehalten ist; ferner ein Kammerkonzert in Joseph Haydns Gumpendorfer Wohnhaus, eine Mozart-Ehrung auf dem Zentralfriedhof zum Gedächtnis seines 150. Todestages und eine voraussichtlich am 2. Juni 1951 stattfindende Pilgerfahrt zu Hugo Wolf nach Perchtoldsdorf, deren Durchführung ebenso wie die Wiederaufnahme der historischen Serenaden auf Burg Kreuzenstein mit Musik aus der Zeit zwischen den beiden Türkenbelagerungen der Wiener Kammerfingervereinigung obliegen würde. Schließlich wurde dem Festauschuß auch noch eine konzertante Aufführung der „Missa solemnis“ von Beethoven in der Mödlinger Pfarrkirche zu St. Othmar durch die Mödlinger Singakademie und das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester unter dem Dirigenten Professor Rudolf Knarr vorgeschlagen; auch diese Veranstaltung würde einer langjährigen Tradition entsprechen und es ist daher anzunehmen, daß sie zustandekommen wird.

Überhaupt bildete die Sakralmusik noch bei allen bisherigen Wiener Festwochen einen wichtigen Bestandteil des musikalischen Programmes. Heuer sollen an den vier Sonntagen der drei Festwochen besondere Messeaufführungen im liturgischen Rahmen stattfinden, wofür hauptsächlich die Domkirche St. Stephan, die Hofburgkapelle, St. Augustin, die Franziskaner- und die Lichtentaler Kirche in Betracht kommen. Im Dom würden kleinere klassische Messen mit Orchester, in der Hofburgkapelle große historische Messen, zu St. Augustin A-capella-Messen, in der Franziskanerkirche Werke zeitgenössischer österreichischer Komponisten und in der Lichtentaler Kirche vorwiegend Schubert-Messen zur Aufführung gelangen. In der Hofburgkapelle wird wahrscheinlich außerdem auch noch als geistliche Abendmusik im liturgischen Rahmen eine Litanei und eine Vesper von Mozart aufgeführt werden.

Zur Zeit ist die letzte Entscheidung über das musikalische Programm der Wiener Festwochen 1951 noch nicht gefallen und es ist durchaus möglich, daß die eine oder die andere Veranstaltung gestrichen wird oder daß noch weitere Veranstaltungen dazukommen werden. Wie dem aber auch immer sein mag, sicher ist schon jetzt, daß es weder quantitativ noch qualitativ einen Wunsch offen lassen und dem Motto „Unsterbliches Wien“ in jeder Weise gerecht werden wird.

gebaut, der allerdings modernen Anforderungen noch viel mehr entsprechen wird. Es gibt daher in Hamburg eigentlich noch nirgends deutliche Ansätze zu einer modernen pädagogischen Grundsätzen entsprechenden Bauweise, wie wir sie in Wien zum Beispiel im Sonderkindergarten und im Stadtpark und einigen andern Häusern schon verwirklicht haben. Es handelt sich hierbei nicht um eine besondere Ausstattung, sondern um die Entwicklung der räumlichen Gruppeneinheit (für jede Gruppe bildet der Gruppenraum mit Garderobe, Klosett und Waschanlage eine Einheit), die die beste Voraussetzung für die moderne Kindergartenpädagogik schafft. Auch in der für das Kindergartenwesen so notwendigen Zusammenarbeit von Pädagogen und Architekten können wir mit Berechtigung sagen, daß wir schon weit voran sind.

Es ist klar, daß der Sonderkindergarten besonderes Interesse fand, nicht nur weil diese Einrichtung in Hamburg noch fehlt, sondern weil er in seiner Gestaltung und Gliederung überall als Vorbild gelten kann. Nicht umsonst hat er bei den Teilnehmern des Kongresses für Kleinkinderpädagogik, der im August 1950 in Wien tagte, größte Bewunderung erregt.

Bei dem Besuch der Hamburger Kindergärten fiel mir der große Mangel an Spielzeug auf. Wenn auch wir noch nicht eine vollkommene Versorgung erreicht haben, so

haben wir jedoch auch auf diesem Sektor in kurzer Zeit einen soweit genügenden Grundstock geschaffen. Es handelt sich dabei nicht bloß um die Quantität, sondern insbesondere darum, daß es uns gelungen ist, in jeder Weise wertvolles Spielzeug anzuschaffen. Vielleicht mag es daran liegen, daß wir eher mit dem ausländischen Kindergartenwesen, es handelt sich besonders um das der angelsächsischen Welt, in Verbindung getreten sind. Vor allem scheint mir jedoch die Ursache darin gegeben, daß wir bei Wahrung der Einzelinitiative die Spielzeugbeschaffung zentral beeinflussen und lenken und durch die zentralen Bestellungen uns vom gewinnsuchenden Spielzeugmarkt unabhängig gemacht haben. Dem entgegen ist es in Hamburg jeder Kindergartenleiterin überlassen, wo und welches Spielzeug sie um eine ihr jährlich zugewiesene Summe anschafft. Irgendwie kommt dies natürlich in der pädagogischen Arbeit zur Auswirkung. Die Bestrebungen der modernen Kindergartenpädagogik, dem Kleinkind im familienähnlichen Milieu die Möglichkeit seiner freien individuellen Entfaltung zu sichern, werden durch den Mangel an geeignetem Material gehemmt und die zwangsläufig folgende Überbetonung der Gemeinschaftsbeschäftigung gibt dem Kleinkind kaum Gelegenheit, im selbstgewählten Spiel die Konzentrationsfähigkeit und die Willenskräfte zu wecken und zu schulen.

(Fortsetzung folgt)

Gründung der Hugo Breitner-Gesellschaft

Freitag, den 12. Jänner, fand im Sitzungssaal der „Städtischen Versicherung“ die gründende Versammlung der „Hugo Breitner-Gesellschaft“ zur Förderung künstlerischen Nachwuchses“ statt.

Generaldirektor Liebermann eröffnete die Versammlung mit einer Würdigung des großen Musikfreundes Hugo Breitner, erörterte Ziel und Zweck der neuen Gesellschaft, die das Andenken an Hugo Breitner durch großzügige Aktionen zur Förderung insbesondere des musikalischen Nachwuchses ehren und wach erhalten soll, und wies mit großer Genugtuung auf das starke Echo hin, das schon die ersten Ankündigungen der neuen Gesellschaft geweckt hatten. Einstimmig wählten die Anwesenden in den Vorstand Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Generaldirektor Dr. Landertshammer, Generaldirektor Liebermann, Regierungsrat Lustig-Prean und Oberamtsrat Prof. Braun. Bürgermeister Doktor h. c. Körner wurde zum Präsidenten, Generaldirektor Liebermann zum Vizepräsidenten gewählt.

Der Bürgermeister nahm die Wahl an und gedachte des verewigten großen Finanzpolitikers und musischen Menschen Hugo Breitner. Der Vorstand kooptierte in seiner ersten Sitzung die Witwe Hugo Breitners, die der gründenden Versammlung beihohnte, den Präsidenten des österreichischen Gewerkschaftsbundes Nationalrat Johann Böhm, Prof. Dr. Max Graf und Vizebürgermeister Honay in den Vorstand und wählte zum ersten Ehrenmitglied der Gesellschaft Präsident Wilhelm Kux.

Die Gesellschaft, die ihren Sitz in Wien (I, Johannesgasse 4a) haben wird, beginnt sofort mit ihrer weitreichenden Tätigkeit, die die Bezahlung von Studienplätzen an künstlerischen Lehranstalten, Unterstützungen bedürftiger und begabter Kunststudenten, die Überlassung von Instrumenten und Studienmaterial auf Schulzeit, die Vermittlung von Kost- und Wohnplätzen und Veranstaltungen von Studentenaustauschaktionen mit ausländischen Lehranstalten umfassen wird.

Albert Lortzing zum Gedenken

Am 21. Jänner sind 100 Jahre vergangen, daß Gustav Albert Lortzing, der populäre Schöpfer romantisch-komischer Opern von bisher unverminderter Lebenskraft, in seiner Heimatstadt Berlin gestorben ist.

1801 geboren, bewies er schon frühzeitig große musikalische Begabung und bildete sich zum Sänger und Schauspieler aus. Seine Laufbahn führte ihn über Köln, Detmold, Münster, Magdeburg, Hamburg, Leipzig auch nach Wien, wo der „Waffenschmied“ allgemeinen Beifall erzielte und der Komponist

vorübergehend als Kapellmeister am Theater an der Wien engagiert wurde. Den Rest seines Daseins verbrachte er unter schweren Existenzsorgen, von denen er sich nie ganz befreien konnte, wieder in Berlin. Lortzings Schaffen besteht aus Liedern, mehrstimmiger Vokalmusik, Männerchören, geistlicher Musik, Orchesterwerken sowie aus 29 Singspielen und Opern. Hierzu kommt noch ein reicher musikalischer Nachlaß. Seine Kompositionen besitzen großen musikalischen Gehalt und eine originelle Tonsprache voll unverwiltlichem Humor. Besonders in seinen komischen Opern, von denen sich „Der Wildschütz“, „Undine“, „Der Waffenschmied“ und sein volkstümlichstes Werk „Zar und Zimmermann“ ihre Jugendfrische erhalten haben, offenbart er sich als Meister dieser Gattung.

Lortzing, der trotz seiner Erfolge als deutscher Musiker infolge der Rivalität mit der italienischen und französischen Modeoper zeitweilig hart ringen mußte, fand erst nach seinem Tod gebührende Anerkennung. Ein unvergängliches Denkmal hat er sich aber durch seine Werke errichtet, die ihm mit Recht einen Ehrenplatz als heiterer Genius im Reich der Tonkunst sichern.

Direktor Josef Dollinger gestorben

Der Direktor der Wiener Gaswerke, Dipl.-Ing. Dr. techn. Dollinger, ist am 15. Jänner im 65. Lebensjahr plötzlich verschieden. Direktor Dollinger wurde auf einem Dienstweg von Unwohlsein befallen. Er suchte die Ordination eines Arztes auf, wo er wenige Minuten später an Herzinfarkt gestorben ist.

Josef Dollinger wurde am 14. Oktober 1886 in Wien geboren. Er studierte an der Technischen Hochschule Chemie und erhielt im Jahre 1908 das Ingenieurdiplom. Er blieb zunächst zwei Jahre Assistent an der Lehrkanzel für chemische Technologie organischer Stoffe und ist im Jahre 1910, nachdem er zum Doktor der technischen Wissenschaften promoviert wurde, als Werkchemiker in das Gaswerk Simmering eingetreten. Im Jahre 1919 wurde Dr. Dollinger in die Direktion berufen. Er beschäftigte sich mit der Abwicklung chemischer Fragen, insbesondere mit der Beschaffung von Kohle und sonstigen Rohstoffen sowie mit der Entwicklung der Erzeugung und dem Vertrieb der Nebenprodukte. 1937 wurde er zum Vizedirektor der Gaswerke ernannt, drei Jahre später aber aus politischen Gründen in den Ruhestand versetzt.

Nach Kriegsende wurde Dr. Dollinger zurückberufen und zum leitenden Direktor der Wiener Gaswerke bestellt.

Direktor Dr. Dollinger galt als ausgezeichnete Fachmann, dessen Kenntnisse auch im Ausland sehr geschätzt wurden. Er fungierte als Prüfungskommissär an der Technischen Hochschule und an der Hochschule für Welthandel. Um die Gasversorgung Wiens sowie um den raschen Wiederaufbau der zerstörten Gaswerke hat er sich große Verdienste erworben.

Das Begräbnis fand Dienstag, den 23. Jänner, im Zentralfriedhof, statt.

4,5 Millionen Schilling für Coloniagefäße

Der größte Auftrag seit 1923

In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für behördliche und sonstige technische Angelegenheiten wurden auf Antrag von Stadtrat Dr. Robetschek 23.000 neue Coloniagefäße bestellt. Die den Firmen Austria und Hutter & Schranz in Auftrag gegebenen Coloniagefäße werden rund 4,5 Millionen

Schilling kosten. Seit der Umstellung auf die moderne Müllbeseitigung in den Jahren 1923 bis 1924 ist eine so große Bestellung von Coloniakübeln nicht mehr zustande gekommen. Zugleich wurden 6000 Stück für die Reparatur von alten Coloniagefäßen bestimmte Bodenstutzen bestellt. Die mit der Herstellung beauftragten Firmen werden schon demnächst die ersten Coloniakübel liefern, die restlichen dann im Laufe des Jahres.

Der Fremdenverkehr im Dezember

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Dezember. Danach hielten sich im vergangenen Monat insgesamt 20.501 Fremde in Wien auf, darunter 4533 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 53.885 Übernachtungen gezählt.

Die meisten Ausländer kamen aus Italien, nämlich 864. An zweiter Stelle sind diesmal die Vereinigten Staaten mit 750 Besuchern. Aus der Schweiz kamen 524 und aus England 257 Besucher. In Jugendherbergen wurden 107 Besucher gezählt, darunter 51 Ausländer.

Deutsche Kontingente für österreichische Messen

Für das Jahr 1950 konnten in direkten Verhandlungen zwischen der Deutschen Bundesrepublik (Westdeutschland) und Österreich im Rahmen des Clearingkontingentes Sonderbeträge für die Wiener Internationale Messe und für die übrigen österreichischen Messeveranstaltungen als Messekontingente fixiert werden. Diese Einrichtung hat sich außerordentlich gut bewährt und die gewonnenen Erfahrungen veranlaßten die zuständigen Stellen, Verhandlungen über solche Kontingente für die österreichischen Messen auch für das Jahr 1951 aufzunehmen. Diese Verhandlungen sind bereits abgeschlossen. Als deren Ergebnis kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß die deutschen Kontingente für österreichische Messen auf breiterer Basis wiedervereinbart wurden und bereits für die Wiener Frühjahrmesse 1951 ein entsprechender Anteil vorgesehen ist.

Der Kagranner Gänsebrunnen

Ein Kunstwerk als Rutschbahn für Kinder

Unter den Aufträgen, die vor einem Jahr das Stadtbauamt an namhafte Wiener bildende Künstler vergeben hat, war auch ein Brunnen für die neue Kagranner Freihofsiedlung. Der Bildhauer Mario Petrucci, der diesen Auftrag erhielt, entwarf als Hauptgruppe ein reizendes Kinderpaar, das sich bemüht, eine Gans einzufangen. Zu beiden Seiten dieser Skulptur sind in fünf Meter Entfernung zwei fliehende Gänseriche aufgestellt. Eine dieser Seitenfiguren ist zugleich als Rutschbahn gedacht, auf dem Rücken des zweiten Gänserichs können die Kinder reiten. Im Kreis um den Brunnen wurden Holzbänke auf Granitsockeln aufgestellt.

Mario Petrucci hat am 12. Jänner in Anwesenheit von Stadtrat Mandl eine Art Generalprobe an Ort und Stelle durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden aus seinem Atelier im Messepalast die Modelle in die Freihofsiedlung gebracht und auf die bereits im Sommer verfertigten Sockel aufgestellt. Nach dieser Probe wurden die Gipsmodelle in die Vereinigten Wiener Metallwerke gebracht, wo sie demnächst in Bronze gegossen werden, so daß im Frühjahr der Kagranner Gänsebrunnen seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Ein interessanter Versuch

Derzeit wird, begünstigt durch die Witterung, die Arbeit auf allen Gemeindebaustellen fortgesetzt. Darüber hinaus aber hat die Stadtbauverwaltung die Absicht, auf einem Objekt der Großbaustelle Wien XXI, Siemensstraße, auf alle Fälle den ganzen Winter hindurch die Bauarbeiten fortsetzen zu lassen. Es handelt sich bei diesem Bauobjekt um ein Haus, das im sogenannten Novadom-Verfahren errichtet wird. Es ist dies eine Bauweise, bei der anstatt dem Mörtel dünne Heraklithplatten in die Fugen zwischen den einzelnen Hohlblocksteinlagen gelegt werden. Man hofft bei diesem Bauvorhaben, wertvolle Aufschlüsse über die Leistungsverminderungen bei den Arbeitern infolge Frost erhalten zu können. Darüber hinaus werden eine Reihe von Frostschutzmitteln, Beheizungsanlagen und andere frostschützende Maßnahmen versucht werden. Das Studienbüro der Stadtbauverwaltung, das mit der Überwachung dieser Arbeiten betraut ist, wird der Öffentlichkeit über die bei diesem Versuchsvorhaben gewonnenen Ergebnisse berichten.

Städtische Schulexposituren in Breitenlee und Rodaun

Der Wiener Stadtsenat hat der Errichtung von je einer Schulexpositur in Breitenlee im 22. Bezirk und in Rodaun im 25. Bezirk zur Behebung des Schulraum Mangels in diesen Gebieten zugestimmt. Wie aus dem Referat des Amtsführenden Stadtrates für Bauwesen, Jonas, hervorgeht, sollen die Schulexposituren in der gleichen Art ausgeführt werden, wie die schon bestehende in der Siedlung „Unter dem Eichkogel“.

Die Schulexpositur Breitenlee wird drei Klassenzimmer, ein Lehrmittelzimmer und die entsprechenden Nebenräume und sanitären Anlagen enthalten. Die Kosten werden voraussichtlich 400.000 Schilling betragen.

Die Schulexpositur in Rodaun wird aus zwei Klassenzimmern und den notwendigen Nebenräumen bestehen. Hier werden die Kosten mit 285.000 Schilling angenommen.

Die Wiener besuchen ihre Gemeindebauten

Die von der Landaufenthaltsaktion für Arbeiter und Angestellte durchgeführten Führungen zu den Wiener Gemeindebauten haben nach wie vor starken Zuspruch. Allein in den letzten Wochen haben mehr als 3000 Wienerinnen und Wiener eine Reihe städtischer Wohnhausanlagen besucht.



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I. WALFISCHGASSE 15. TELEFON R 25-305
WIEN X. WIENERBERGSTR. 21-23. TEL. U 46-5-45

Wiener Notizen

Präsident Dr. Heiterer-Schaller beim Bürgermeister

Der neue Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, Dr. Heiterer-Schaller, hat am 15. Jänner Bürgermeister Dr. h. c. Körner seinen Antrittsbesuch abgestattet.

Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Professor Stemolak

Dienstag, den 23. Jänner, hat Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Stadtsenatssaal des Rathauses an Professor Karl Stemolak, Präsident der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, den Ehrenring der Stadt Wien überreicht.

Eine Million Schilling für Professionistenarbeiten

Der Gemeinderatsausschuß für Bauwesen hat für die Durchführung verschiedener Professionistenarbeiten, vor allem für Anstreicher, Spengler, Schlosser, Tischler und Installateure, den Betrag von 1 Million Schilling bewilligt. Gleichzeitig wurden 250.000 Schilling für die Wiederinstandsetzung der Wiener Rettungswache in Wien 3, Radetzkystraße, genehmigt.

Fortsetzung des Umbaus des Schlosses Pötzleinsdorf zu einem Jugendgästehaus

Der nördliche Seitentrakt und ein Teil des Haupttraktes des Schlosses Pötzleinsdorf als Jugendgästehaus der Stadt Wien ist bereits seit einiger Zeit in Betrieb. Der Wiener Stadtsenat hat nun auch den Umbau des restlichen Teiles des Schlosses für den gleichen Zweck beschlossen. Die Kosten hierfür werden 1,6 Millionen Schilling betragen.

Wiederaufbau der Garage Pillergasse

Der Gemeinderatsausschuß für Bauwesen hat den Betrag von 500.000 Schilling für den Wiederaufbau der städtischen Garage Wien 14, Pillergasse, genehmigt. Gleichzeitig wurden 750.000 Schilling für die Fortsetzung der Bauarbeiten in der städtischen Herberge Gänsbachergasse freigegeben. Weiter sollen umfangreiche Instandsetzungsarbeiten im Amtshaus Grundsteingasse und im Amtshaus am Hietzinger Kai durchgeführt werden.

Außer den Wohnhäusern werden besonders gern der Sonderkindergarten im Auer-Welsbach-Park und die neu errichteten Schulen in Siebenhirten und in der Per Albin Hansson-Siedlung besucht. Unter den Besuchern befanden sich auch zahlreiche ausländische Gäste.

75. Geburtstag von Professor Wilhelm Wodnansky

Am 14. Jänner vollendete das angesehene Mitglied des Wiener Künstlerhauses Prof. Wilhelm Wodnansky sein 75. Lebensjahr. Durch 35 Jahre in verdienstvoller Weise an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt tätig, an der er die Klasse für künstlerische Graphik leitete, war er seit 1902 regelmäßig in den Ausstellungen des Künstlerhauses mit Landschaften, Genrebildern und Porträts vertreten und wandte sich noch in jüngster Zeit der Elfenbeinminiatur zu. Auch auf ein reiches graphisches Schaffen als Lithograph, Buchillustrator und im Exlibrisentwurf kann der Künstler zurückblicken, der sich in früheren Jahren auch als Goldschmied versuchte. Eine Generation von Schülern gedenkt des bewährten Lehrers.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

Stadtsenat

Sitzung vom 9. Jänner 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 1; M.Abt. 1—2606/50.)

Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; 4. Lohn- und Preisabkommen; Änderung des Kollektivvertrages. (An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3; M.Abt. 1—2883/50.)

Der durch den Stadtsenatsbeschluß vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, getroffenen Regelung der Mehrdienstleistungspauschalen für die Bediensteten der M.Abt. 48, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, ist mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1950 unter lit. b einzufügen: „für zwei als Kontrollorgane verwendete Betriebsbeamte der Müllbeseitigung bis zu... 15 Überstunden.“

(Pr.Z. 4; M.Abt. 2 a—B 1567/50.)

Oberamtsrat Josef Bauer wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 14; WVB.—P 3624/3 a.)

Der Dieneraus Helfer der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Franz Berger wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt. Seinem Ruhegehalt wird die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 10, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 26. Jänner 1949 zugrunde gelegt.

(Pr.Z. 15; M.Abt. 2 a—B 1997/50.)

Der Marktoberaufseher Johann Buxbaum wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 5; M.Abt. 2 a—E 590/50.)

Verwaltungsoberkommissär Ida Erlich wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf ihr Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

Pr.Z. 20; WVB.—P 180/1 b.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Anton Hottarek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 25; M.Abt. 2 a—K 3060/50.)

Kanzleikommissär Karoline Kastner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die er-

sprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 26; M.Abt. 2 a—K 2733/50.)

Amtsrat Karl Kubiczek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel Oberamtsrat verliehen.

(Pr.Z. 28; WVB.—P 272/7.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Josef Lantsch wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 31; M.Abt. 2 a—M 1023/50.)

Der Facharbeiter mit Spezialkenntnissen Alois Mayer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 35; M.Abt. 2 a—M 989/50.)

Die Oberin Franziska Müllner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 7; Landw. Betr. d. St. Wien.)

Der Oberlandwirtschaftsrat Dipl.-Ing. Johann Prager wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, hervorragende Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 8; M.Abt. 2 a—T 848/50.)

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Alfred Theiß wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. In Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Titel „Senatsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 46; M.Abt. 2 a—T 758/50.)

Der Verwaltungsoberkommissär Josef Tinkl wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 9; M.Abt. 2 a—W 1082/50.)

Der Amtsrat Emil Walter wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der Dienstord-

nung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 10; M.Abt. 2 a—W 1254/50.)

Senatsrat Dr. Othmar Wentzel wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige und vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Obersenatsrat“ verliehen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 11; WVB.—P 555/5 b.) Irma Aschermann, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 68; WEW.—D.Z. 1408/50.) Anton Axmann, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 12; WVB.—P 3453/1 a.) Rudolf Bauer, Schaffner.

(Pr.Z. 13; WVB.—P 3549/1 b.) Otto Beichert, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 71; WVB.—P 3599/1 a.) Anton Beran, Sperrschaffner.

(Pr.Z. 16; M.Abt. 2 a—D 952/50.) Johann Dittrich, Schulwart.

(Pr.Z. 17; WVB.—P 6040/2 b.) Franz Göschl, Schaffner.

(Pr.Z. 18; M.Abt. 2 a—G 1227/50.) Anton Gratz, Kutscher.

(Pr.Z. 69; WEW.—D.Z. 1411/50.) Emil Habenicht, Facharbeiter.

(Pr.Z. 19; M.Abt. 2 a—H 2386/50.) Marie Halas, Küchengehilfin.

(Pr.Z. 70; WEW.—D.Z. 1406/50.) Franz Herzer, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 21; M.Abt. 2 a—H 2935/50.) Karl Huber, Brandmeister.

(Pr.Z. 22; M.Abt. 2 a—J 603/50.) Karl Janda, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 23; WVB.—P 8096/3 a.) Ludwig Kabatek, Dieneraus Helfer.

(Pr.Z. 51; WGW.—) Leopold Kail, Betriebsbeamter.

(Pr.Z. 24; M.Abt. 2 a—K 3496/50.) Leopoldine Karner, Pflegerin.

(Pr.Z. 6; M.Abt. 2 a—K 3381/50.) Heinrich Keller, Amtsrat.

(Pr. Z. 27; WVB.—P 9606/1 a.) Richard Kunz, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 29; WVB.—P 10256/2 a.) Karl Lutzenberger, Dieneraus Helfer.

(Pr.Z. 30; M.Abt. 2 a—M 2016/50.) Philippine Martis, Pflegerin.

(Pr.Z. 32; M.Abt. 2 a—M 983/50.) Franziska Morawitz, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 33; M.Abt. 2 a—M 1950/50.) Franz Müller, Schulwart.

(Pr.Z. 67; WEW.—D.Z. 1407/50.) Johann Müller, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 34; M.Abt. 2 a—M 2054/50.) Josef Müller, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 36; M.Abt. 2 a—P 2021/50.) Wilhelmine Platt, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 37; M.Abt. 2 a—R 1254/50.) Rudolf Rinnessel, Amtsrat.

(Pr.Z. 38; M.Abt. 2 a—R 1499/50.) Josef Ruprich, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 39; M.Abt. 2 a—S 1361/50.) Marie Sam, Pflegerin.

(Pr.Z. 40; M.Abt. 2 a—Sch 1756/50.) Marie Schachinger, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 66; WEW.—D.Z. 1405/50.) Christine Schönberger, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 41; M.Abt. 2 a—Sch 1583/50.) Josefine Schreiber, Pflegerin.

(Pr.Z. 42; WVB.—P 13554/1 a.) Eugen Skoupy, Schaffner.

(Pr.Z. 43; M.Abt. 2 a—S 796/50.) Marie Slezak, Kanzleioffizial.



(Pr.Z. 52; WVB.—P 13769/1 a.) Johann Span, Fahrer.
 (Pr.Z. 44; M.Abt. 2 a—S 1601/50.) Ludwig Spielhofer, Werkstättenleiter.
 (Pr.Z. 45; GWG.) Josef Strobl, Gaskassier.
 (Pr.Z. 47; M.Abt. 2 a—U 210/50.) Stefanie Urbanec, Oberpflegerin.
 (Pr.Z. 48; St.Best.) Josef Veprovsky, Kanzleioberkommissär.
 (Pr.Z. 49; M.Abt. 2 a—W 1524/50.) Franz Winter, Verwaltungsoberkommissär.
 (Pr.Z. 50; WVB.—P 16663/1 a.) Ludwig Wolf, Schaffner.

Handschur Josef, prov. Verw.-Offizial, 20 Monatsbezüge;
 Hoffmann Paula, prov. Kzl.-Akzessist, 8 Monatsbezüge;
 Hummel Pauline, prov. Kzl.-Assistent, 18 Monatsbezüge;
 Jautz Franziska, prov. Kzl.-Offizial, 20 Monatsbezüge;
 Kellner Christine, prov. Kzl.-Offizial, 20 Monatsbezüge;
 Kosedner Aloisia, def. Kzl.-Offizial, 20 Monatsbezüge;
 Lachnit Margarete, prov. Kzl.-Offizial, 18 Monatsbezüge;
 Rothfuß Eleonora, def. Kzl.-Offizial, 20 Monatsbezüge;
 Sattler Gertrude, prov. Kzl.-Assistent, 8 Monatsbezüge;
 Tischler Melanie, prov. Kzl.-Assistent, 10 Monatsbezüge.

(Pr.Z. 72; GWG.)

Der Vertragsbediensteten Marie Neubrand wird anlässlich ihres freiwilligen Ausscheidens eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 65; M.Abt. 2 a—D 536/49.)

Der Beamte Anton Dolezal wird in die neugebildeten Personalstände der Stadt Wien nicht übernommen und deshalb gemäß § 140, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien (§ 8, Abs. 1, BÜG.) aus dem Dienstverhältnis zur Stadt Wien ausgeschieden.

(Pr.Z. 76; M.Abt. 2 a—Sch 2064/50.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioberoffizials Vlasta Scheynost wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsletzten angenommen.

(Pr.Z. 77; M.Abt. 2 a—Allg. 2.)

Die Dienstesentsagung der nachstehend angeführten definitiven Beamten wird mit 31. Jänner 1951 angenommen:

Bedenik Maria, prov. Kzl.-Assistent, 10 Monatsbezüge;
 Berger Stefanie, def. Kzl.-Offizial, 18 Monatsbezüge;
 Groß Marie, prov. Kzl.-Assistent, 10 Monatsbezüge;

Berichterstatter: MagDior Dr. Kritschka

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende, vom Bürgermeister getroffene Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien:

1. Bei der Aufzählung der Geschäfte der M.Abt. 60 wird im 6. Abschnitt, 2. Zeile, nach dem Worte „Verwaltung“ an Stelle des Beistriches ein Strichpunkt gesetzt, in derselben Zeile nach dem Worte „Zentralviehmarkt“ an Stelle des Beistriches ein Doppelpunkt gesetzt und diesem Abschnitt die Worte angefügt: „im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 59 (Marktamt)“, so daß dieser 6. Abschnitt der Aufzählung der Geschäfte der M.Abt. 60 zu lauten hat: „Schlachthöfe: einschließlich der Kreditverwaltung, tierärztliche Leitung und Verwaltung; Zentralviehmarkt: Gebäudeverwaltung und Kreditverwaltung im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 59 (Marktamt)“.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung am 10. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Jodlbauer, Mistingler, Mühlhauser, Römer, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinski und Otto Weber; ferner Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, OMR. Giller und OAR. Cerveny.

Entschuldigt: GR. Maria Jacobi.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Der Bericht zu nachfolgendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 344; M.Abt. 4—G 54/50.)

Antrag der Landtagsabgeordneten Tschak und Genossen, betreffend Abänderung des Getränkesteuergesetzes.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 362; M.Abt. 5—Da 146/50.)

1. Die Stadt Wien erklärt sich grundsätzlich bereit, der Genossenschaft „Neusiedler“ Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen. m. b. H., Salzburg, Rainerstraße 25, nach Maßgabe der unten angeführten Bedingungen zur Errichtung von 100 Kleinwohnungen in Wien ein Darlehen in der Höhe von 50 Prozent der Gesamtbaukosten, höchstens aber von 2,625.000 S, zu gewähren.

2. Die Genossenschaft hat nachzuweisen, daß die Eigenmittel für das Bauvorhaben mindestens 20 Prozent der Gesamtbaukosten betragen und das restliche Erfordernis entweder durch weitere Eigenmittel oder durch ein Darlehen des Bundeswohn- und Siedlungsfonds zu gleichen Verzinsungs- und Tilgungsbedingungen gewährleistet ist.

GES. M. B. H.
TEXTILWAREN-GROSSHANDEL
 WIEN I, FRANZ-JOSEFS-KAI 35
 TEL. U 25-2-43 und U 22-U 92
 Gewebe aus Baumwolle, Hanf, Kokos, Jute, Leinen, Papier, Schafwolle und anderen Faserstoffen
 A 2298/6

3. Die bewohnbare Fläche der einzelnen Wohnung darf nicht mehr als 60 qm umfassen (§ 116 der B.O. für Wien).

4. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt zu 25 Prozent bei Vorlage der Baubewilligung und des Nachweises über die Vergebung der Bauaufträge, in der Folge nach Maßgabe des nachgewiesenen Baufortschrittes.

5. Das Darlehen ist innerhalb von 80 Jahren zurückzuzahlen, wobei für Verzinsung und Tilgung ein gleichbleibender Betrag von 2 Prozent des ursprünglichen Darlehens einzusetzen ist. Die näheren Rückzahlungsmodalitäten setzt der Magistrat fest.

6. Das Darlehen ist auf den Grundstücken, auf denen mit Darlehenshilfe der Stadt Wien die Wohnhäuser errichtet werden, hypothekarisch sicherzustellen; die entsprechende Einverleibungsurkunde ist beizubringen.

7. Die Genossenschaft verpflichtet sich, die mit Darlehenshilfe der Stadt Wien errichteten Häuser ohne ihre Zustimmung weder zu belasten noch zu verkaufen.

8. Die Bauausführung hat den vorgelegten Bauplänen zu entsprechen. Die Stadt Wien behält sich vor, die Einhaltung der Darlehensbedingungen außer durch eigene Organe auch durch die Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft „Gesiba“ überwachen zu lassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden als Baukosten behandelt.

9. Das Darlehen wird nur gewährt, wenn mit der Baudurchführung innerhalb von drei Monaten, gerechnet vom Tage der Beschlußfassung, begonnen wird.

(A.Z. 361; M.Abt. 5—Da 90/50.)

1. Die Stadt Wien gewährt der Gemeinnützigen Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft „Aus eigener Kraft“, Wien 21, Karl Gramm-Gasse 16, nach Maßgabe der unten angeführten Bedingungen zur Errichtung von 26 Siedlerhäusern im 22. Bezirk im Gebiet der Siedlergruppen Schanzberg VIII—Jägermais ein Darlehen in der Höhe von 50 Prozent der Gesamtbaukosten, höchstens aber von 750.000 S.

2. Die Genossenschaft hat nachzuweisen, daß ihre Eigenmittel für das Bauvorhaben mindestens 10 Prozent der Gesamtbaukosten betragen und das restliche Erfordernis durch ein Darlehen des Bundeswohn- und Siedlungsfonds zu gleichen Verzinsungs- und Tilgungsbedingungen gewährleistet ist.

3. Die bewohnbare Fläche des einzelnen Siedlerhauses darf nicht mehr als 60 qm umfassen (§ 116 der B.O. für Wien).

4. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt zu 25 Prozent bei Vorlage der Baubewilligung und des Nachweises über die Vergebung der Bauaufträge, in der Folge nach Maßgabe des nachgewiesenen Baufortschrittes.

BAUUNTERNEHMUNG K.L. Schwetz & Co. HOCH-TIEF-UND EISENBETONBAU
 WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23 TEL. A25-2-84

5. Das Darlehen ist innerhalb von 80 Jahren zurückzuzahlen, wobei für Verzinsung und Tilgung ein jährlich gleichbleibender Betrag von 2 Prozent des ursprünglichen Darlehens einzusetzen ist. Die näheren Rückzahlungsmodalitäten setzt der Magistrat fest.

6. Die Genossenschaft hat den Abschluß eines Baurechtsvertrages, betreffend das Gebiet der Siedlergruppen Schanzberg VIII — Jägermais, nachzuweisen und eine entsprechende Einverleibungsurkunde zur Sicherstellung des Darlehens beizubringen.

7. Die Genossenschaft verpflichtet sich, die mit Hilfe dieses Darlehens errichteten Häuser ohne Zustimmung der Stadt Wien weder zu belasten noch zu verkaufen.

8. Die Bauausführung hat den vorgelegten Bauplänen zu entsprechen. Die Stadt Wien behält sich vor, die Einhaltung der Darlehensbedingungen außer durch eigene Organe auch durch die Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft „Gesiba“ überwachen zu lassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden als Baukosten behandelt.

9. Das Darlehen wird nur gewährt, wenn mit der Baudurchführung innerhalb von drei Monaten, gerechnet vom Tage der Beschlußfassung, begonnen wird.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 341; M.Abt. 55 — 10395/50.)

Beistellung von Amtsmöbeln an die M.Abt. 55; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 911/54 in der Höhe von 1500 S.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 338; M.Abt. 7 — 3946/50.)

Errichtung von Ehrengräbern und Grabdenkmälern; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 307/51 im Betrage von 36.000 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 295; M.Abt. 5 — H 169/50.)

Dritter periodischer Bericht aus 1950 über genehmigte Überschreitungen:

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 351; M.Abt. 24 — 5117/4/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 20, Vorgartenstraße 83—85; voraussichtliches Kostenerfordernis 4.180.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 346; BD — 4178/50.)

Sondererfordernisse der Stadtbauamtsdirektion für Ausstellungen, Publikationen usw.; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 601/28 in der Höhe von 297.000 S.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 349; M.Abt. 24 — 47113/91/50.)

Per Albin Hansson-Siedlung, I. Bauteil; Erhöhung des Sachkredites von 23.000.000 S auf 23.800.000 S.

Berichterstatter: GR. Mistingner.

(A.Z. 336; M.Abt. 29 — 5569/50.)

Umbau der Schwimmrechananlage im Wienflußsperrwerk Hadersdorf; Gesamterfordernis 400.000 S; Genehmigung der I. Baurate in der Höhe von 200.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1951.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 343; M.Abt. 24 — 5110/2/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 5, Reinprechtsdorfer Straße 51; voraussichtliches Kostenerfordernis 1.140.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 348; M.Abt. 26 — Sch 462/12/50.)

Errichtung einer zweiklassigen Schulerpositur, 25, Rodaun, Hauptstraße 4; voraussichtliches Kostenerfordernis 285.000 S; Genehmigung der I. Baurate im Betrage von 50.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1951.

Bereits gemäß § 93 G.V. am 15. Dezember 1950 vom Bürgermeister genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 337; M.Abt. 26 — EH 7/20/50.)

Umbau bzw. Erneuerung der Kanalisationsanlage des städtischen Lehrlingsheimes Weidlingau-Wurzbachtal, Herzmannsstraße 22; voraussichtliches Kostenerfordernis 120.000 S; Genehmigung der I. Baurate im Betrage von 50.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1951.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 339; M.Abt. 7 — Sp — III/478/50.)

Bergrettungsdienst; Subvention für die Durchführung des Wintersportunfallrettungsdienstes auf dem Schneeberg im Betrage von 2000 S.

(A.Z. 360; M.Abt. 5 — Su 86/50.)

Ehrung von Hebammen nach 40jähriger Berufstätigkeit; Genehmigung von Ehrengaben in der Höhe von 200 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 356; M.Abt. 31 — 3392/50.)

Genehmigung des Wasserlieferungsvertrages mit den Marktgemeinden Felixdorf und Sollenau.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 335; M.Abt. 26 — Sch 390/7/50.)

Errichtung einer dreiklassigen Schulerpositur, 22, Breitenlee, Hauptplatz 49; voraussichtliches Kostenerfordernis 400.000 S; Genehmigung der I. Baurate im Betrage von 150.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1951.

(A.Z. 352; M.Abt. 24 — 5120/4/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 22, Gerambgasse-Magdeburger Straße-Steinbrechergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 5.403.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 355; BD — 4001/50.)

Errichtung von zwei Wohnblöcken, 21, An der Siemensstraße; voraussichtliches Kostenerfordernis 560.000 S; Genehmigung der I. Baurate im Betrage von 20.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 12. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mistingner.

(A.Z. 342; M.Abt. 24 — 5113/3/50.)

Errichtung des 3. Bauteiles der Wohnhausanlage, 12, Moosbrugergasse-Untermeidlinger Straße-Eibesbrunner Gasse-Wienerbergstraße; voraussichtliches Kosten-

Hans Tumler

Installationsunternehmen
für Gas-, Wasser-,
sanitäre und Elektroanlagen

Wien I, Lugeck 5

Telephon R 26-2-40

A 1738/12

erfordernis 16.500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 21. November 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 359; M.Abt. 24 — 5114/5/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse-Märzstraße; voraussichtliches Kostenerfordernis 8.745.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 12. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 357; M.Abt. 29 — 5256/50.)

Genehmigung der Neuherstellung eines Steges über die Fische bei der Fattingermühle in Fischamend-Dorf; voraussichtliches Kostenerfordernis 45.000 S.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 12. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 353; M.Abt. 1 — 2752/50.)

Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltenfonds; Vorschüsse zur Dekung des Gebarungsabganges.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 19. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 354; M.Abt. 56 — 974/24/50.)

Neufestsetzung der Raumbenutzungsgebühren.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 19. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 347; M.Abt. 24 — 5116/4/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 3, Kölblgasse 36-Kärchergasse 2; voraussichtliches Kostenerfordernis 2.240.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 12. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 340; M.Abt. 7 — 4614/50.)

Stiftung eines Dr. Karl Renner-Preises in der Höhe von jährlich 100.000 S.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 12. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 350; M.Abt. 24 — 5126/2/50.)

Errichtung des 3. Bauteiles der Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße; voraussichtliches Kostenerfordernis 36.900.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 28. November 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 358; M.Abt. 24 — 5135/2/50.)

Genehmigung der Abtragung der kriegsbeschädigten Schule, 19, Silbergasse 2a;

Kostenerfordernis 60.000 S; Genehmigung der 1. Rate im Betrage von 40.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1951.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 12. Dezember 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung von 11. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. Stadtrat Jonas, die GR. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StB Dior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SR. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 3684/50; M.Abt. 26 — Kg 164/7/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1477/50, vom 7. Juni 1950 für die Instandsetzung des Kindergartens, 18, Klettenhofergasse 3, bewilligten Betrages von 48.000 S um 15.000 S auf 63.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 405: Kindergärten und Horte, Post 51: Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu decken.

(A.Z. 3664/50; M.Abt. 18 — 3955/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Bauungsplanes für das im Plan M.Abt. 23/3242/36, Plan Nr. 1113, dargestellte Gebiet der Großfeldsiedlung südlich der Ladestelle Leopoldau im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau), werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das Gebiet der Großfeldsiedlung wird die Bauklasse I mit einer Beschränkung der verbaubaren Fläche auf 75 qm und einer maximalen Gebäudehöhe auf 6,50 m festgesetzt. Demgemäß treten die Bebauungsbestimmungen des Punktes 4 der Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 15. Oktober 1937, M.Abt. 23/3242/36, außer Kraft.

2. Die ursprüngliche Dachform und Dachneigung muß beibehalten werden. Aufstockungen bei gekuppelten Häusern müßten gleichzeitig erfolgen. Dachausbauten, Mansarden usw. sind bei Erreichung der Gebäudehöhe von 6,50 m unzulässig. Ist die vorgeschriebene Gebäudehöhe von 6,50 m nicht erreicht, so könnten bis zu diesem Höhenmaß Mansardenausbauten im Einvernehmen mit der M.Abt. 19 (Architektur) zugelassen werden.

„Allen Aufstockungen hat eine horizontale Erweiterung voranzugehen.“

(A.Z. 43/51; M.Abt. 26 — Hpfl 2/5/51.)

1. Die Durchführung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten zur Fertigstellung der Behebung von Kriegsschäden am Hauptgebäude der ehemaligen Versorgungsanstalt in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 330.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 330.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 514: Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke, Post 71: Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken.

(A.Z. 38/51, M.Abt. 34 — Bez. Allg. 13/50.)

Die laufenden Arbeiten an Gas- und Wassereinrichtungen in städtischen Gebäuden für die Bezirke 1 bis 26 werden für die Zeit bis 1. Oktober 1951 den in der beiliegen-

den Zusammenstellung (Beilage 2) angeführten Firmen zu den von der M.Abt. 34 im Leistungsverzeichnis für die laufenden Arbeiten an Gas- und Wassereinrichtungen der Stadt Wien (1950) festgesetzten Einzelpreisen unter Berücksichtigung der Nachlaßprozente der Ersteher übertragen.

(A.Z. 24/51; M.Abt. 24 — 5038/1/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Liesing, Dr. Neumann-Gasse 8, sind an die Firma Karl Bettinger, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 89, auf Grund ihres Angebotes vom 6. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 7/51, M.Abt. 24 — 5025/63/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse, sind für die Stiegen 1—6 an die Firma Franz Krestan, 21, Afritschgasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 24. November 1950 und für die Stiegen 7—12 an die Firma Rudolf Schweinhammer, 17, Ferchergasse 13, auf Grund ihres Angebotes vom 24. November 1950 zu vergeben.

(A.Z. 35/51; M.Abt. 24 — 5065/3/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 23, Schwechat, Wiener Straße 23-Ecke Friedhofgasse, sind an die Firma Johann Patzer, 11, Mühlangergasse 27, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Dezember 1950 und Schreiben vom 2. Jänner 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 3688/50; M.Abt. 24 — 5006/72/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse 14—18, sind an die Firma Ignaz Blazowich, 5, Bräuhausgasse 55, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3674/50; M.Abt. 18 — 3039/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet. In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 3039/50, Plan Nr. 2243, mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet für die Erweiterung des Industriegebietes östlich des Bahnhofes Kledering im 23. Bezirk gemäß 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt, demgemäß treten die schwarz gezogenen, hinterschrafften und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft.

2. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgelegt, die schwarz gezogenen, gepunkteten und gelb gekreuzten Linien treten demzufolge außer Kraft.

3. Die in der Planbeilage mit blauer Schummerung hervorgehobene Fläche wird als Industriegebiet-Lagerplätze bestimmt, Grund dessen wird das Grünland (Bahnreservegrund) aufgelassen.

4. Die blau geschriebenen und unterstrichenen Höhenzahlen werden für die definitive Ausfühung der Straße festgelegt, demgemäß werden die schwarz geschriebenen und gelb gestrichenen Höhen außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 44/51; M.Abt. 24 — Allg. 15/51.)

In Abänderung des § 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen ist im gegenständlichen Falle der Baufirma Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13, die vorzeitige Ausfolgung des Deckungs- und Haftrücklasses von je 5 Prozent für die von ihr auf dem städti-

MALER UND ANSTREICHER
JOSEF BOBEK

WIEN VII,

NEUBAUGASSE NR. 52

TELEPHON B 31-8-63

A 236^{9/4}

schen Neubau, 12, Schönbrunner Straße 159, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage von zur Sicherstellung der Stadt Wien von ihr als geeignet befundenen Bank-Garantiebrief zu gewähren.

(A.Z. 23/51; M.Abt. 26 — Kg 218/3/50.)

Für den Umbau vorhandener Räume in der Verwaltungsbarracke des Flüchtlingslagers Simmering in einen Kindergarten (1 Gruppe) wird der amtlich ermittelte Kostenbetrag von 80.000 S genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf Rubrik 405: Kindergärten und Horte, Post 51: Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu decken.

(A.Z. 28/51; M.Abt. 25 — EA 175/48.)

1. Die Durchführung der mit dem vollstreckbaren Bescheid der M.Abt. 36 vom 21. Juli 1950 und 25. August 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Obere Viaduktgasse 26, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 59.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu decken.

(A.Z. 6/51; M.Abt. 26 — Rw 1/29/50.)

Die Instandsetzung der Fassade des Hauptgebäudes der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, mit einem Kostenaufwand von 250.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 250.000 S sind auf Rubrik 515: Rettungsdienst und Krankenförderung, Post 71: Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu decken.

(A.Z. 33/51; M.Abt. 26 — Rw 9/1/51.)

Der Wiederaufbau der Garagenhalle in der Krankenförderungstation, 15, Pillergasse Nr. 25, mit einem Kostenaufwand von 500.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 500.000 S sind auf Rubrik 515: Rettungsdienst und Krankenförderung, Post 71: Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen im Voranschlag 1951 zu decken.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 3655/50; M.Abt. 21 — 1043/50.)

Die Lieferung von 20.000 t Hochofenzement 225 wird der VÖEST-AG., Linz, zu deren Anbotpreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 3571/50; M.Abt. 24 — 5127/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Abtragung des baufälligen städtischen Althauses, 12, Wilhelmstraße 22, auf dem Gst. 170, Bfl. E.Z. 514, Kat.G. Unter-Meidling, wird genehmigt.

2. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 12. Bezirk an der Zamenhofgasse-Ecke Wilhelmstraße auf dem stadteigenen Gst. 170, Bfl. E.Z. 514, und auf dem Gst. 171, Bfl. E.Z. 515, beide in der Kat.G. Unter-Meidling, dessen Erwerb im Zuge ist, enthaltend

49 Wohnungen und 1 Geschäftslokal nach dem zu M.Abt. 24 — 5127/3/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Techn. Rat Hermann Stiegholzer, wird einschließlich der Abtragungskosten des Althauses mit einem Gesamterfordernis von 3.000.000 S genehmigt.

(A.Z. 3645/50; M.Abt. 24 — 5104/4/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 12. Bezirk auf den an der Ecke Hohenbergstraße-Ruckergasse situierten stadteigenen Gste. 148/12 Garten, E.Z. 1528, 148/13 Acker, E.Z. 1529, 148/14 Acker, E.Z. 1530, 148/15 Acker, E.Z. 1531 und 1379 Bauarea, E.Z. 1529, der Kat.G. Unter-Meidling, 12. Bezirk, enthaltend 60 Wohnungen und 2 Geschäftslokale nach dem zu M.Abt. 24 — 5104/4/50 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenerfordernis von 3.634.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 3.634.000 S ist in den Voranschlägen des Jahres 1951 bzw. der folgenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 3644/50; M.Abt. 24 — 5138/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nächstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 13. Bezirk auf der stadteigenen Liegenschaft Hetzendorfer Straße-Ecke Atzgersdorfer Straße, und zwar auf den Parzellen 362/3, E.Z. 640, Acker, 363/6, 7, 8, E.Z. 663, Acker, 363/15 und 16, E.Z. 640, Acker, der Kat.G. Speising, 13. Bezirk, enthaltend 57 Wohnungen und ein Gaststättenlokal nach dem zu M.Abt. 24 — 5138/2/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dr.-Ing. Julius Bergmann, wird mit einem Kostenerfordernis von 3.710.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 3.710.000 S ist in den Voranschlägen des Jahres 1951, bzw. der folgenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 3643/50; M.Abt. 24 — 5128/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nächstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage im 20. Bezirk auf den von der Engerthstraße, dem Griegplatz, der Robert Blum-Gasse sowie der Wehlstraße begrenzten Parzellen 3842/50 bis 55 mit den E.Z. 5031 und 5036 und auf einem Teil des öffentlichen Gutes, Gst. 3842/13, Verz. II ö.G. der Kat.G. Brigittenau, 20. Bezirk, enthaltend 230 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5128/3/50 vorgelegten Entwurf der Zivilarchitekten Viktor Mittag, Anton Dolenz, Karl Schubert und Anton Schmidt wird mit einem Kostenerfordernis von 13.020.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 13.020.000 S ist in den Voranschlägen des Jahres 1951 bzw. der folgenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 3606/50; M.Abt. 24 — 5118/4/50.)

Der Magistratsantrag zu nächstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den

GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 21. Bezirk an der Donauefelder Straße auf den stadteigenen Bauparzellen 854/10 bis 13 und 115, 117 bis 119, E.Z. 895, Baust (W), und 854/114 und 116, E.Z. 895, Baust. als Hutweide der Kat.G. Kagran, 21. Bezirk, enthaltend 103 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5118/4/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Josef Fleischner und Dipl.-Ing. Jakob Zachar, wird mit einem Kostenerfordernis von 5.840.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 5.840.000 S ist in den Voranschlägen des Jahres 1951, bzw. der folgenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 3605/50; M.Abt. 24 — 5124/4/50.)

Der Magistratsantrag zu nächstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Abtragung des auf dem Baugrund im 25. Bezirk, Liesing, an der Gärtnergasse stehenden, einsturzgefährdeten Hallenbaues nebst den Anbauten wird genehmigt.

2. Die Errichtung einer Wohnhausanlage im 25. Bezirk, Liesing, zwischen der Gärtnergasse und der Franz Parsche-Gasse Nr. 4 auf der stadteigenen Liegenschaft mit den Gsten. 36/3, Garten, und 36/7, Baufläche, mit der E.Z. 648, in der Kat.G. Liesing, enthaltend 32 Wohnungen und die Räume für eine städtische Bücherei nach dem zu M.Abt. 24 — 5124/4/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Oskar Trubel, wird mit einem Kostenerfordernis von 1.770.000 S genehmigt.

3. Die im Jahre 1951 und in den folgenden Jahren erforderlichen Bauraten sind in den entsprechenden Voranschlägen sicherzustellen.

(A.Z. 17/51; M.Abt. 19 — 1493/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 3. Bezirk, Kölblgasse 36-Kärchergasse 2, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, 1, Wächtergasse 1, nach seinem Anbot vom 28. Dezember 1950 um die Architektengebühr von 54.200 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 54.200 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 18/51; M.Abt. 19 — 1504/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 20. Bezirk, Jägerstraße 52—54, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Heinrich Vana, 3, Neulinggasse 16, Dipl.-Arch. Helmut Schinzel, 7, Stiftgasse 6, nach ihrem Anbot vom 28. Dezember 1950 um die Architektengebühr von 200.005 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 200.005 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51

(M.Abt. 25 — Allg. E.A. I/51)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Räumungsarbeiten auf kriegszerstörten privaten Liegenschaften von Schutt- und Mauerwerkresten als Ersatzausführung durch die Stadt Wien, M.Abt. 25.

Als 7. Teil werden die Räumungsarbeiten für folgende Liegenschaften vergeben:

7. Stuckgasse 8
10. Gellertgasse 16
10. Gellertgasse 18
10. Reumannplatz 21
10. Rechberggasse 2
10. Gudrunstraße 13
10. Quellenstraße 93
10. Erlachgasse 1
10. Knöllgasse 38
10. Knöllgasse 66
10. Leebgasse 41
10. Raaber Bahn-Gasse 4
12. Canalettogasse 9
12. Meidlinger Hauptstraße 76
12. Meidlinger Hauptstraße 16
12. Hofbauergasse 3
12. Anton Scharff-Gasse 6
12. Kiningergasse 10
12. Grieshofgasse 20
17. Geblergasse 94
17. Haslingergasse 9
17. Hernalser Hauptstraße 16
17. Lobenhauergasse 31
17. Rosensteingasse 49
18. Czermakgasse 4
19. Sieveringer Straße 119
21. Angerer Straße 18
21. Anton Bosch-Gasse 2
21. Mengergasse 17
21. Schloßhofer Straße 6
21. Jedlersdorfer Straße 135
23. Schwechat, Brauhausgasse 4
23. Fischamend, Gregerstraße 24.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 31. Jänner 1951 um 14 Uhr in M.Abt. 25, 17. Parhamerplatz 18.

Die Arbeiten umfassen fallweise das Abtragen von absturzdrohenden Mauerwerkresten, das Einschlagen von nicht wiederverwendbaren Kellerdecken und Anfüllen von Kellerräumen mit Schutt, den Transport von lagerndem und anfallendem Schutt auf die Straße und von dort auf eine Planie, das Deponieren von Altbaustoffen auf dem geebneten Bauplatz, die Herstellung von behelfsmäßigen Einfriedungen aus Altziegeln.

Anbote können nach Belieben für eine oder mehrere der obgenannten Liegenschaften erstellt werden. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Objekte können vom 25. bis 27. Jänner 1951 in der Magistratsabteilung 25, 17. Parhamerplatz 18, Parterre, Tür 5 (Baurat Dipl.-Ing. Glaser), jeweils von 12 bis 16 Uhr beziehungsweise am 27. Jänner von 11 bis 13 Uhr eingesehen werden, wo auch die amtlichen Vordrucke für die Anbotstellung erhältlich sind. Auf Grund des Leistungsverzeichnisses und der gestellten amtlichen Fristen sind nach Beschichtigung der Arbeitsstelle für jedes Objekt Pauschalpreise zu nennen. Sie gelten ab dem Tage der Anbotstellung auf eine Zeitdauer von vier Monaten als Festpreise.

Zur Anbotstellung sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden: sie sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Schutträumung 7. Teil“ bis längstens Mittwoch, den 31. Jänner 1951, 12 Uhr, in der M.Abt. 25, 17. Parhamerplatz 18, zu überreichen.

des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 19/51; M.Abt. 19 — 1503/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 21. Bezirk, Leopoldauer Straße 107—113, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Ziv.-Ing. Emil Dietrich, Ziv.-Arch. Friedrich Zünger, 4, Linke Wienzeile 64, nach ihrem Anbot vom 28. Dezember 1950 um die Architektengebühr von 110.124 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 110.124 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 16/51; M.Abt. 19 — 551/50.)

Die Projektbearbeitung für die Volks- und Hauptschule, 22, zwischen Stadlau und Hirschstetten, an einer noch unbenannten Straße, ist dem Architekten Professor Dr. Karl Kupsky, 1, Georg Coch-Platz 3, auf Grund seines Angebotes vom 25. Dezember 1950 zu übertragen.

SCHNEERÄUMMASCHINEN

Fabrikationsprogramm:

Patent-Keilpflüge und einseitige Pflüge

mit gefederten Messern, welche jedes Hindernis, wie vorstehende Kanaldeckel, Schienen usw. überwinden — von der kleinsten bis zur größten Ausführung.

Schneepflüge für Traktoren — Jeeps — Lastwagen

JOSEF PEITL

Telephon B 38-406

Wien VII, Zieglergasse 17
VII, Apollgasse 4

Die Kosten für das Architektenhonorar sind in dem mit Gemeinderatsbeschluß vom 29. September 1950, Pr.Z. 1870/50, genehmigten Sachkredit für die Errichtung der Volks- und Hauptschule, 22, zwischen Stadlau und Hirschstetten, an einer noch unbenannten Straße, A.R. 914/51, zu bedecken.

(A.Z. 3533/50; M.Abt. 24 — 5071/5/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung einer Wohnhausanlage im 11. Bezirk an der Lorystraße 18 auf den städteigenen Grundstücken Gst. 215/2, Acker, E.Z. 1863, Gst. 2025, Acker, E.Z. 353, und einer Teilfläche des Gst. 216/3, öffentliches Gut der Kat.G. Simmering, enthaltend 46 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5071/5/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Willy Grunert, wird mit einem Kostenerfordernis von 2.520.000 S genehmigt.

(A.Z. 3671/50; M.Abt. 24 — 5121/4/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 21. Bezirk auf den von der Ostmarkgasse sowie Bessemerstraße und Mergergasse begrenzten städteigenen Parzellen 189, 190/1 und 2, 191 bis 193, E.Z. 826, Acker, der Kat.G. Donauefeld, 21. Bezirk enthaltend 96 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5121/4/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Diplom-Ingenieure Johann Hack und Rudolf Peschel wird mit einem Kostenerfordernis von 5.027.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 5.027.000 S ist in den Voranschlag des Jahres 1951, bezw. der folgenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 3670/50; M.Abt. 24 — 5119/5/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 22. Bezirk auf den zwischen den Zügen der Erzherzog Karl-Straße, Viktor Kaplan-Straße und Gerambgasse gelegenen städteigenen Parzellen 544/1 bis 6 — E.Z. 103, Acker und 548/6 — E.Z. 103, Garten, der Kat.G. Stadlau, 22. Bezirk, enthaltend 99 Wohnungen und 3 Geschäftslokale nach dem zu M.Abt. 24 — 5119/5/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Otmar Brunner wird mit einem Kostenerfordernis von 6.130.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 6.130.000 S ist in den Voranschlägen des Jahres 1951 bzw. der folgenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 3532/50; M.Abt. 24 — 5076/6/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 25. Bezirk, Mauer, an der Freisingergasse auf der städteigenen Liegenschaft in der Kat.G. Mauer mit den Grundstücken 1093/5, 1094/5, 1095/3, 1095/5, alle Acker, und dem Grundstück 1635/2 Weg, alle E.Z. 130, enthaltend 28 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5076/6/50 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19, wird mit einem Kostenerfordernis von 1.640.000 S genehmigt.

(A.Z. 3658/50; M.Abt. 24 — Fondsh. Allg. 62/50.)

1. Die Vergabung der Ausarbeitung von Ansuchen um Fondshilfe für den Wiederaufbau schwer kriegsbeschädigter städt. Wohnhäuser an Ziviltechniker wird genehmigt.

2. Die Bedeckung der für die Honorare auflaufenden Kosten von 335.000 S ist auf 811.71 des Voranschlages 1951 vorgesehen. Um die Bedeckung wird Anfang des nächsten

Jahres nach Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 1951 gesondert angesucht werden.

(A.Z. 2/51; M.Abt. 21 — 866/50.)

Die M.Abt. 21 wird ermächtigt, im Sinne des Berichtes bei Vorliegen von verbindlichen Importangeboten auf Betonrundstahl sofort die entsprechenden Aufträge im Ausmaße bis zu 4000 t an die Firmen des Wiener Eisengroßhandels, Eisen und Stahl AG., 4, Lothringerstraße 4, Julius Juhos & Co., 2, Nordbahnstraße 42, Schmidstahlwerke AG., 4, Schwindgasse 6, zu erteilen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 14/51; M.Abt. 21 — 4/51.)

Die Lieferung von 92.000 t Zement wird an die Perlmooser Zementwerke AG., 4, Lothringerstraße 8, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 3667/50; M.Abt. 27 — Allg. 158/50.)

Für die Herstellung von Mansardenwohnungen in städt. Wohnhausanlagen im Zuge des Winterstoßprogrammes 1950—1951 wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 811, Städt. Wohnhäuser, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (Ifd. Nr. 358a) derz. Ansatz 350.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 3.000.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu bedecken ist.

Berichterstatte: GR. K a m m e r m a y e r.

(A.Z. 3687/50; M.Abt. 25 — EA 1242/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1986/50 vom 16. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Hammer-Purgstallgasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 54.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3659/50; M.Abt. 24 — 5043/75/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, Bauteil Süd, sind an die Firma Franz Benesch, 6, Schmalzhofgasse 16, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Dezember 1950, zu übertragen.

(A.Z. 45/51; M.Abt. 26 — Vor 3/51.)

Für die Ausführung notwendiger Erhaltungsarbeiten an den Objekten der Herbergen für Obdachlose wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 422: Herbergen für Obdachlose, unter Post 20 c: Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 333.300 S) eine vierte Überschreitung in der Höhe von 55.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 21/51; M.Abt. 26 — Jaw 24/7/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Dezember 1950, Zl. 3419/50, genehmigte Behebung von Kriegsschäden an dem Amtshaus, 16, Grundsteingasse 65, sind der Firma Bmst. Oskar Gladt, 17, Dornbacher Straße 6, auf Grund ihres Angebotes vom 27. November 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3/51; M.Abt. 26 — Hpf. 1/41/50.)

Die Instandsetzung von Fenstern an Objekten der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf die Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1951 zu decken.

Berichterstatte: GR. K o c i.

(A.Z. 3668/50; M.Abt. 24 — 5006/65/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der

Der Zufall

läßt sich nicht lenken. Aber wenn er Schäden bringt, ihm planvoll entgegenzutreten, ihn wirkungslos, Sie schadlos zu machen, das ist der Zweck unseres Betriebes. Droht Ihnen oder Ihren Angehörigen ein Schaden an der Person, an Eigentum, Einkommen oder Vermögen, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die große Gefahrengemeinschaft, die wir führen, und wir werden uns sehr bemühen, Ihnen mit Rat und Tat zu dienen. Rufen oder besuchen Sie uns gelegentlich! Wir bitten darum. — Wiener Städtische Versicherung, Tuchlauben 8, U 28-5-90

A 2404/a

städtischen Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse 14—18, sind an die Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3682/50; M.Abt. 34 — 5039/5 u. 6/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem städtischen Wohnhaus, 4, Belvederegasse 36—38, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Karl Januschka, 4, Preßgasse 25, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Stürmer, 4, Rechte Wienzeile 5, übertragen.

(A.Z. 46/51; M.Abt. 26 — Vor 5/51.)

Für Mehrerfordernisse beim Wiederaufbau des Preyerschen Kinderspitals sowie der Schwesternschule Lainz wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 2.400.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 135.000 S genehmigt (und zwar für Ifd. Nr. 418 70.000 S und für Ifd. Nr. 422 65.000 S), die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 11/51; M.Abt. 34 — Bez. Allg. 4/50.)

In Abänderung des seinerzeitigen Beschlusses des GRA. VI, Zahl A VI/1952/50, werden die laufenden Arbeiten an Elektroeinrichtungen in städtischen Gebäuden für den 13. Bezirk für die Zeit bis 31. März 1951 statt der Firma Hugo Hirst, 5, Wiedner Hauptstr. 113, der Firma Franz Resch, 12, Albrechtsberggasse 37, zu den von der M.Abt. 34 im Leistungsverzeichnis für die laufenden Arbeiten an Elektroeinrichtungen der Stadt Wien (1950) festgesetzten Einzelpreise, unter Berücksichtigung der Nachlaßprozente gemäß dem Anbot vom 21. Dezember 1950, als neu Erster übertragen.

(A.Z. 5/51; M.Abt. 26 — Hb 1/30/50.)

Die Fortsetzung (2. Baurate) des Wiederaufbaues des zweiten Teiles des Traktes Gänsbachergasse der städtischen Herberge, 3, Arsenalstraße 9, im Jahre 1951 mit einem vorgesehenen Kostenaufwand von 750.000 S, wird genehmigt.

Der Betrag von 750.000 S ist auf die Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

KRAUSCHNER & CO.

Eisen- und Metallwaren O. H. G.
Wien XVI / Telefon B 34-3-61, A 39-4-96
Baubeschläge, Möbelbeschläge
Kleisen-, Schrauben- und Drahtwaren
Drahtliffe Werkzeuge



(A.Z. 31/51; M.Abt. 26 — Kr 37/2/51.)

Die Fortsetzung des Wiederaufbaues des kriegszerstörten Teiles des Prosekturgebäudes im Franz-Josephs-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 140.000 S ist auf Rubrik 513; Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71; Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 27/51; M.Abt. 25 — EA 1102/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—4581/50 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Landgutgasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 75.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 3678/50; M.Abt. 28 — 2860/49.)

Die Erhöhung des für die Instandsetzung der Gröretgasse von der Hörtinggasse-West bis Hörtinggasse-Ost im 11. Bezirk genehmigten Sachkredites von 60.000 S auf 68.000 S wird genehmigt.

Die Erhöhung ist auf Rubrik 621/20 bedeckt.

(A.Z. 3661/50; M.Abt. 18 — 3144/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18 — Zl. 3144/50, Plan Nr. 2220, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet an der Lainzer Straße 111—117 im 13. Bezirk, im Sinne des § 1 der B.O. für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die Massengliederung hat nach dem Detailplan, Beilage 3, zu erfolgen.

2. Die im Plan rot voll gezogenen und geschrafften Linien werden als Baulinien, die rot voll gezogenen als vordere Baufluchtlinien und die rot strichliert gezogenen als seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezeichneten und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

3. Die als Vorgärten bezeichneten Flächen sind dauernd unbebaut zu belassen und gärtnerisch auszugestalten.

4. Die übrigen genehmigten Bebauungsbestimmungen bleiben sinngemäß aufrecht.

(A.Z. 47/51; M.Abt. 26 — Vor 6/51.)

Für Mehrerfordernisse bei der Errichtung von Waschräumen im Altersheim St. Andrä-Traisen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 421, Altersheime, Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 61) (derz. Ansatz 340.000 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 42/51; M.Abt. 26 — Hpf 2/4/51.)

1. Die Durchführung von verschiedenen baulichen Herstellungen (Wandverkleidun-

gen auf Krankenabteilung III, Herstellung einer Einfriedung beim Krankengarten der Abteilung XIV, Anbringung von Brausen im Bad der Abteilung III, Instandsetzung der Klosettanlage der Abteilung IX und Erneuerung von Dampfkochkesselverkleidungen) in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 73.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 73.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 41/51; M.Abt. 26 — Hpf 2/3/51.)

1. Die Instandsetzung des Dachstuhles des Tapeziererwerkstättegebäudes und des Glashauses in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 70.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 29/51; M.Abt. 25 — EA 1399/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause 1, Hoher Markt 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 115.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Schutzräumungsarbeiten sind an die Firma Tomsa u. Zwak, Stadtbaumeister in 3, Paracelsusgasse 8, auf Grund ihres Anbots vom 20. Dezember 1950 zu vergeben.

(A.Z. 32/51; M.Abt. 26 — Kr 36/2/51.)

Die Behebung von Kriegsschäden an Fenstern und Türen sowie an der Verglasung im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 140.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 3677/50; M.Abt. 28 — 2710/50.)

Die Erhöhung des für die Makadamherstellung in der vierten Heidequerstraße von der Schußlinie bis zur Wildpretstraße und Wildpretstraße von vierte Heidequerstraße bis Kapleigasse im 11. Bezirk genehmigten Sachkredites von 110.000 S auf 120.000 S wird genehmigt.

Die Erhöhung ist auf Rubrik 621/20 bedeckt.

(A.Z. 3673/50; M.Abt. 26 — Kr 13/86/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2675/50 vom 15. September 1950 für den Umbau der kriegsbeschädigten Aufgangsrampen des Pav. II des Lainzer Krankenhauses genehmigten Betrages von 60.000 S um 3000 S auf 63.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 48/51; M.Abt. 26 — Vor 2/51.)

Für die Behebung von Gebrechen an Heizanlagen und Installationen und die bauliche Instandsetzung von Krankenhäusern wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 20c, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 3.243.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 75.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 13/51; M.Abt. 28 — 5950/50.)

Die Erhöhung des für den Straßenumbau des Kolonitzplatzes im 3. Bezirk genehmigten Sachkredites von 55.000 S auf 62.200 S wird genehmigt.

Die Erhöhung ist auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 193 bedeckt.

(A.Z. 4/51; M.Abt. 26 — Vo 22/33/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. 6, Zahl: 2030 und 2904, vom 20. Juli und 12. Oktober 1950 für Errichtung von Flugdächern im Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, bewilligten Kredites von 114.000 S um 10.000 S auf 124.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 902, Beschaffungsamt Zentrallager, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Potetz.

(A.Z. 3675/50; M.Abt. 18 — 4864/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2259, M.Abt. 18 — 4864/50, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Gebiet an der Edenstraße zwischen Knödelhüttenstraße und Genossenschaftsstraße im 14. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf), gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan blau eingetragenen Koten werden als auszuführende (endgültige) Höhen der Straßenfahrbahn festgesetzt, demgemäß werden die gelb durchstrichenen Koten aufgelassen. Die nicht durchstrichenen schwarzen Koten bleiben in Kraft.

2. Für die Teilstrecke der Edenstraße von der Stammhausstraße bis zur Grenze der Grundstücke Or. Nr. 78 und 80 hat das im Plan dargestellte Profil zu gelten, demzufolge der südliche Gehsteig um 40 cm tiefer als die Fahrbahn liegt, wobei diese Höhendifferenz von dem unbefestigten Streifen der südlichen Allee ausgeglichen wird. Dieses Differenzmaß von 40 cm vermindert sich von den Grundstücksgrenzen der Gste. Or. Nr. 78 und 80 bis zur Einmündung der Edenstraße in die Knödelhüttenstraße stetig auf Null.

(A.Z. 3651/50; M.Abt. 22 — WPA 277/50.)

Die Skartierung von drei entwendeten Maschinen der M.A. 22 — Hauptwerkstätte im Gesamtschätzwert von 3500 S —, wird genehmigt.

(A.Z. 40/51; M.Abt. 26 — Hpf 2/2/51.)

1. Die Durchführung von Fensterinstandsetzungsarbeiten in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 60.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 36/51; M.Abt. 26 — Fw 1/2/51.)

Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des G.R.A. VI vom 13. April 1950, A.Zl. 819/50, und vom 26. Oktober 1950, A.Zl. 3008/50, genehmigten Gesamtbetrages von 115.000 S für die Behebung von Kriegsschäden an der Platzfassade des ehemaligen Zeughauses, 1, Am Hof 10, um 19.000 S auf 134.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 19.000 S ist auf Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Rubrik 1011, Feuerwehr, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 25/51; M.Abt. 26 — Hb 6/49/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung der vom Gemeinderat mit Beschluß vom 30. Juni 1950, Pr. Zahl 1270/50, für die Schaffung von Familienunterkünften im Wohnlager, Wien 13, Auhof, genehmigten Bausumme von 2.110.000 S um 310.000 S zur Vornahme dringender Ergänzungsarbeiten an allen Objekten der Anlage bzw. im Gelände des Lagers wird genehmigt.

Der Betrag von 310.000 S ist auf Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3672/50; M.Abt. 24 — WBA 165/50.)

Für im Jahre 1950 noch durchzuführende Vorarbeiten des Wohnhaus-Neubauprogramms 1951 (Geometraufnahmen, Bodenuntersuchungen) wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 57, Allgemeine Bauunkosten (derz. Ansatz 270.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, Manualpost 165, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 3685/50; M.Abt. 26 — Kg 58/6/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1500/50, vom 22. Juni 1950 für die Instandsetzung des Kindergartens, 14, Hägelingasse 11, bewilligten Betrages von 27.000 S um 27.000 S auf 54.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 450, Kindergärten und Horte, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3680/50; M.Abt. 24 — 5043/78/50.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, Bauteil Süd, sind an die Firma Franz Wilfinger, 17, Kulmgasse 27, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 39/51; M.Abt. 26 — Hpfl 2/1/51.)

1. Die Durchführung von laufenden Gebäudeerhaltungsarbeiten in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 139.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 139.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, Post 20 c, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 34/51; M.Abt. 26 — Sch 188/1/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1776, vom 6. Juli 1950 bewilligten Kredites für die Dachinstandsetzung in der Schule, 14, Hochsatzengasse Nr. 22—24, von 26.000 S um 4600 S auf 30.600 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 9/51; M.Abt. 29 — 6287/50.)

Der Sachkredit für den Umbau der Mühlenstempelstege über die Alte Donau wird von 260.000 S um 40.000 S auf 300.000 S erhöht.

Die Mehrkosten sind im Voranschlag 1950 in A.R. 622, Post 52, in Ersparnissen der lfd. Nr. 198 zu bedecken.

(A.Z. 1/51; M.Abt. 26 — XIII AH 27/56/50.)

Die Tischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 366 und 2584/50, vom 16. März und 15. September 1950 genehmigte Kriegsschadensbehebung im Amtshause, 13, Hietzinger Kai 1, sind der Firma Kunibert Parzer, 8, Lerchenfelder Straße 128, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Dezember 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 3683/50; M.Abt. 26 — Kg 65/13/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1502/50, vom 22. Juni 1950 für die Instandsetzungsarbeiten im städtischen Kindergarten, 15, Beingasse 19, bewilligten Betrages von 65.000 S um 30.000 S auf 95.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3663/50; M.Abt. 18 — 4478/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Bauungsplanes für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. 18 — 4478/50, Plan Nr. 2258, umschriebene Plangebiet zwischen der Zschokkegasse, Salbeigasse, Gasse 5 und Plankenmaisstraße im 22. Bezirk (Kat.G. Hirschstetten) werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Der Baublock zwischen der Zschokkegasse, Salbeigasse, Gasse 5 und Plankenmaisstraße wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke, Schulbauplatz, festgesetzt. Demgemäß wird die derzeitige Verbaubestimmung auf Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, Kleinhäuser, aufgehoben.

2. Die Verbaubung hat nach dem Strukturplan (Blg. 3) zu erfolgen.

(A.Z. 50/51; M.Abt. 26 — Vor 4/51.)

Für Erhaltungs- und Adaptierungsarbeiten an den Objekten der M.Abt. 11 wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 1.800.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 80.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 12/51; M.Abt. 28 — 3080/50.)

Die Sachkrediterhöhung für den Umbau der Taborstraße vom Karmeliterplatz bis Tandlmarktgasse im 2. Bezirk von 200.000 S auf 240.000 S wird genehmigt. Das Mehrerfordernis von 40.000 S ist auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 193, bedeckt.

(A.Z. 10/51; M.Abt. 31 — 5038/50.)

1. Die Beschaffung von gußeisernen Rohren für die Verlegung neuer Wasserrohrleitungen mit einem Gesamterfordernis von 1.100.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag 1951, Rubrik 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, Ausbau des Rohrnetzes, zu bedecken.

2. Die Lieferungen werden nach einer Tabelle an die Firmen Kontinentale Eisenhandels-gesellschaft, 1, Neutorgasse 17, und Halbergerhütte, Brebach-Sarre, vergeben.

(A.Z. 30/51; M.Abt. 26 — EH 13/1/51.)

Die Fortsetzung des Wiederaufbaues des kriegsbeschädigten Ostflügels der Erziehungsanstalt, 19, Hohe Warte 3, mit einem Erfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 3686/50; M.Abt. 25 — EA 683/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Mohregasse 37, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 137.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Alexander Konasiewicz, 18, Hildebrandgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Dezember 1950 zu vergeben.



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
170 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

(A.Z. 3669/50; M.Abt. 24 — 5006/64/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse 14—18, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3660/50; M.Abt. 44 — 117/50.)

1. Für die durch Preis- und Lohnsteigerungen verursachten Mehrkosten der Erneuerung der Kesselanlagen in den städtischen Volksbädern, 3, Apostelgasse 18, und 15, Reithofferplatz 3, und der Herstellung von Chlorierungsanlagen in den Kinderfreibädern wird im Voranschlag 1950 auf A.R. 633, Bäder, Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 15.650.000 S), eine vierte Überschreitung von 27.000 S, hievon auf lfd. Nr. 250, Erneuerung der Kesselanlagen in den Volksbädern III und XV/R, 19.000 S und auf lfd. Nr. 252, Chlorierungsanlage in Kinderfreibädern, 8000 S, genehmigt. Diese Überschreitung ist in der allgemeinen Rücklage zu decken.

2. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 16. März 1950, A.Z. 310/50, genehmigten Sachkredites für die Erneuerung der Kesselanlagen in den Volksbädern III und XV/R von 350.000 S auf 369.000 S wird bewilligt.

(A.Z. 3652/50; M.Abt. 31 — 3755/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Abschluß eines Wasserlieferungsvertrages mit den Stadtwerken Wiener Neustadt behufs Wasserlieferung aus der Wöllersdorfer Brunnenanlage bis zu einer Höchstmenge von 5000 cbm pro Tag zwecks Einleitung in den Kanal der I. Wiener Hochquellenleitung mit der Verpflichtung der Stadt Wien, eine jährliche Mindestwassermenge von 1.600.000 cbm abzunehmen, vorausgesetzt, daß die Stadtwerke Wiener Neustadt in der Lage sind, diese Wassermenge über jeweilige Anforderung in den Sommer- und Wintermonaten zu liefern und zu einem Wasserpreis von 12 g pro cbm und im übrigen zu den Bedingungen des im Entwurfe vorliegenden Übereinkommen, wird genehmigt.

Die Kosten des jährlichen Wasserbezuges im Betrage von rund 120.000 S sind im

Anton Pillwein
Pflasterermeister

Wien XVII, Lascygasse 10

Tel. A 26-2-97

A 2389/6

Voranschlag für das Jahr 1951 auf A.R. 624, Kreditpost 29 c (Fremdwasserbezug), sichergestellt. Für die kommenden Jahre ist für die entsprechende Bedeckung rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 26/51; M.Abt. 26 — Vo 27/59/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Fortsetzung der Umgestaltung des Schlosses Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse Nr. 1, in ein Jugendgästehaus der Stadt Wien mit einem Kostenerfordernis von 1.600.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag von 1.600.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

Die für die Fortsetzung der Umgestaltung des Schlosses Pötzleinsdorf erforderlichen Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. G. W. Demel, 14, Kienmayergasse 51—53, auf Grund ihres von der M.Abt. 23 richtiggestelltes Anbotes vom 25. November 1950 zu übertragen.

Der vorzeitigen Auszahlung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses, für den ein Bankgarantiebrief erlegt wird, wird zugestimmt.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 166/49 eine Vereinbarung hinterlegt. Abgeschlossen am 17. Dezember 1949 zwischen der Landesinnung Wien der Naturblumenbinder, Wien 1, Löwelstraße 20, und der Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, Wien 6, Loquaiplatz 9. Betrifft Überbrückungshilfe.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 16. November 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 3/50 ein Übereinkommen hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/180.387/10/49. Abgeschlossen am 15. Dezember 1949 zwischen der Landesinnung Wien der Fotografen, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, Wien 7, Seidengasse 15—17. Betrifft Überbrückungshilfe der Wiener Fotografen.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 3. Juni 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 4/50 ein Übereinkommen hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/179.023/10/49. Abgeschlossen am 7. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der papierverarbeitenden Industrie, Wien 6, Gumpendorfer Straße 6, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, Wien 7, Seidengasse 15—17. Betrifft Überbrückungshilfe der Buchbinder und Kartonagenwarenerzeuger, Wien.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 3. Juni 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 5/50 eine Richtigestellung hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/162.341/10/49. Abgeschlossen am 22. Oktober 1949 zwischen der Bundesinnung der Pflasterer und Dachdecker, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeld-

(M.Abt. 59 — W 615/50.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1951, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat Jänner 1951.

Gemäß § 52, lit. a, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, RGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat Jänner 1951 mit 13,75 S je Kilogramm Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Körner

(M.Abt. 59 — W 616/50.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1951, betreffend die Festsetzung eines Werttarifes für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schweine.

Gemäß § 52, lit. b, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien nachstehender Werttarif für Schweine, auf Grund dessen die Entschädigung für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schweine gemäß § 52 des Tierseuchengesetzes zu bemessen ist, festgesetzt:

	je kg Lebendgewicht
Ferkel bis 8 Wochen	15 S
Nutzschweine 2 bis 4 Monate	14 S
Nutzschweine 4 bis 6 Monate	13 S
Nutzschweine über 6 Monate	12 S

Diese Kundmachung tritt am 1. Jänner 1951 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Körner

gasse 24. Betrifft Richtigestellung der Post 14 und 15 im Bundeskollektivvertrag der Pflasterer, Wien. Diese Richtigestellung wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 3. Juni 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 6/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juli 1949 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/177.865/10/49. Abgeschlossen am 9. Dezember 1949 zwischen der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, Wien 7, Zieglergasse 1, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschemeisterplatz 2. Betrifft 4,5prozentige Erhöhung.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 3. Juni 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 9/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/180.386/10/49. Abgeschlossen am 29. November zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Änderung des Kollektivvertrages vom 13. Dezember 1948, Absatz IV. Ruhetage, und Absatz XI, Weihnachtsremuneration der Handelsarbeiter Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 3. Juni 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 10/50 ein Vertrag A—F hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/181.342/10/49. Abgeschlossen am 5. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne in Fleischer- und Pferdefleischbetrieben in Wien sowie bei der Fleischwarenwerke A.G., Wiener Fleischbänke G.m.b.H. und Großmarkthalle, Abteilung Fleischwaren.

Dieser Vertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 11. Juni 1950 kundgemacht.

(M.Abt. 70 — III — 221/50)

Kundmachung

betreffend den Verkehr von Lastfahrzeugen im 1. Bezirk (Berichtigung und Neuverlautbarung)

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Punkt 2, der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31, Abs. (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt durch den von der Ringstraße und dem Franz Josefs-Kai umschlossenen Teil des 1. Bezirkes ist mit allen Lastfahrzeugen, das sind Fahrzeuge, die nach ihrer Bauart und Einrichtung zur Beförderung von Waren und Gütern bestimmt sind, verboten. Dieses Verbot gilt auch für die Ringstraße mit der Einschränkung, daß die Durchfahrt von Lastkraftfahrzeugen mit geschlossenem Kastenaufbau, die ein Eigengewicht von 1,5 t nicht überschreiten, gestattet ist.

Die Zufahrt aller Lastfahrzeuge in dem oben bezeichneten Teil ist unter Einhaltung der für die verschiedenen Fahrzeuggattungen und für einzelne Straßen bestehenden Sondervorschriften nur derart gestattet, daß möglichst durch die den 1. Bezirk umschließenden, im nachstehenden als Lastenstraße bezeichneten Straßenzüge und von diesen aus auf dem jeweils kürzesten Weg zu dem betreffenden Ziel gefahren wird. Die Rückfahrt hat in der gleichen Art zu geschehen. Ebenso ist zur Verbindung mehrerer Fahrziele innerhalb des obigen Gebietes der jeweils kürzeste der für diese Fahrzeuge erlaubten Fahrtwege zu wählen.

Diese Vorschriften gelten auch für die Zufahrt auf die Ringstraße.

Als Lastenstraße im Sinne dieser Kundmachung gelten die Straßenzüge, beginnend vom Praterstern: Franzensbrückenstraße, Franzensbrücke, Radetzkystraße, Obere Weißgerberstraße, Vordere Zollamtsstraße, Am Heumarkt, Stalinplatz, Brucknerstraße, Maderstraße, Karlsplatz (vorstadtseitig), Getreidemarkt (stadtseitig), Museumstraße, Auerspergstraße, Landesgerichtsstraße, Universitätsstraße, Rooseveltplatz, Maria Theresien-Straße.

§ 2

Die Zufahrt von Lastkraftwagen mit Anhängern in dem von der Börsegasse, dem Concordiaplatz, Salzgries, Morzinplatz, Kai, der Dominikaner- und Stubenbastei, der Seilerstätte, Schwarzenbergstraße und Ringstraße bis zur Börsegasse umschlossenen Teil der inneren Stadt ist verboten; für die genannten Straßen selbst mit Ausnahme der Ringstraße gilt dieses Verbot nicht.

§ 3

Die Durchfahrt durch den von der Universitäts-, Ring-, Bellaria-, Museum-, Auersperg- und Landesgerichtsstraße umschlossenen Teil des 1. Bezirkes ist für Lastfahrzeuge, das sind Fahrzeuge, die nach ihrer Bauart und Einrichtung zur Beförderung von Waren und Gütern bestimmt sind, verboten.

§ 4

1. Lehr- und Schulfahrten sind in dem in § 2 bezeichneten Teil des 1. Bezirkes von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr und an Samstagen von 9.30 bis 13 Uhr verboten.

2. Lehr- und Schulfahrten mit Schullastwagen und Schulomnibussen sind in demselben Teil des 1. Bezirkes an allen Tagen verboten.

3. An Sonn- und Feiertagen sind Schulfahrten, ausgenommen solche nach Punkt 2, ganztägig gestattet.

4. Die obgenannten Beschränkungen gelten auch für die außerhalb des 1. Bezirkes befindlichen Fahrschulen.

§ 5

Ausnahmen von den obigen Bestimmungen können in besonderen Fällen vom Magistrat im Einvernehmen mit der Polizeidirektion bewilligt werden.

§ 6

Die Kundmachung des Wiener Magistrats vom 1. Februar 1949, Zahl M.Abt. 70 — III/105/48, wird aufgehoben.

Die Kundmachung des Wiener Magistrats vom 22. Jänner 1931, Zahl M.Abt. 52/2096/1930, Mag. V. Bl. S. 31/1931, sowie die der Polizeidirektion Wien A. Bl. Nr. 20/1939 vom 19. September 1939 sind außer Kraft getreten.

§ 7

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Straßenpolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 12. Dezember 1950.

Wiener Magistrat,
Magistratsabteilung 70

Baubewegung

vom 8. bis 13. Jänner 1951

Neubauten

19. Bezirk: Lotheiberggasse (Ringweg), Gst. 627/12, Zweifamilienhaus, Fritz, Ernst, Marie Böhm und Marie Benke, 19, Schreiberweg 43, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Schreiberweg 43 (M.Abt. 37—XIX/1477/50).
- Sieveringer Straße 64, Siedlungshaus, Rudolf Wannemacher, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 103 (M.Abt. 37—XIX/1849/50).
- Sandgasse 29, Einfamilienhaus, Leopold Zechinger, 19, Heiligenstädter Straße 33, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37—XIX/1169/50).
- Alfred Wegener-Gasse 3, Einfamilienhaus, Ing. Anton Steflitsch, 6, Linke Wienzeile 14, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (M.Abt. 37—XIX/1859/50).
21. Bezirk: Konrad Kraft-Gasse neben O.Nr. 19, gemauerte Hütte, Therese Walter, 21, Konrad Kraft-Gasse 17, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (XXI/986/47).
- Ostmarkgasse 24, Wohngebäude, Chorherrenstift Klosterneuburg, Bauführer Bmst. Fritz Straßgchwandner, 19, Kahlenberger Straße 2 b (XXI/367/50).
- Brünner Straße, Gst. 665/23, Nebengebäude, Franz Kölsch, 21, Stammersdorf, Gleichsauge 29, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/690/50).
- Baumergasse 74, nicht unterkellertes Gebäude, Georg Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/1792/50).
- Georgstraße, Gst. 735, Siedlungshaus, Franz und Stephanie Hanak, 21, Brünner Straße 144, Bauführer Bmst. Josef Jurik, 18, Staudgasse 81 (XXI/287/49).
- Obere Kellergasse, Gst. 2287, Keller und Preßhaus, Johann Reichmann, 21, Enzersfeld 88, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (XXI/2240/50).
- Holetschekgasse 65, Sommerhütte, Ladislav Bugovits, 21, Deuberggasse 40, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/2053/50).
- Sogen. Predigtstuhl, Gst. 1096/1, Siedlungshaus, Ignaz Kohoutek, 18, Schindergasse 16, Bauführer Holzbau Anton Muth, 19, Muthgasse 42—46 (XXI/2047/50).
- Salomongasse 55, Siedlungshaus, Katharina Wieser, zu Händen des Herrn Josef Wieser, 16, Seitenberggasse 68, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/1839/50).
- Sogen. verlängerte Wannemachergasse, Parzelle 9, Siedlungshaus, Richard Wittmann, 21, Kravoglgasse 10, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/1705/50).
- Donaustädter Kleingarten- und Siedlerverein, Los Nr. 67, Sommerhaus, Othmar Grabenwöger, 20, Dresdner Straße 72, Bauführer Zmst. Morawski & Co., 26, Kritzendorf (M.Abt. 37—XXI/1795/50).
- Donaustädter Kleingarten- und Siedlerverein, Los Nr. 84, Sommerhaus, Alfred Chwatal, 21, Magdeburgstraße 469/13, Bauführer Zmst. Matinias Böhm, 22, Erzherzog Karl-Straße 161 (M.Abt. 37—XXII/1381/50).
- An der unteren Alten Donau, Gst. 479/1, Sommerhaus, Dr. Hans Kirchmayer, 16, Brunngasse 64, Bauführer Zmst. Johann Arthofer, 3, Schnürchgasse 137 a (M.Abt. XXII/1792/50).
- Straße der Roten Armee, Gst. 489, Kleingartenhütte, Josef Fuchs, 2, Komödiengasse 6, Bauführer Baufirma Rudolf Mitteregger, 2, Komödiengasse 1 (M.Abt. 37—XXII/1627/50).
- Nächst Straße der Roten Armee, Teil-Gst. 488/1, Sommerhaus, Egon Löwi, 8, Löwenburggasse 4, Bauführer Baufirma Freund & Co., 3, Jacquingasse 15 (M.Abt. 37—XXI/1751/50).
22. Bezirk: Siedlung Einöd, Gst. 461/6, Einfamilienhaus, Otto und Franziska Hulha, 22, Siedlung Teufelsfeld, Gst. 529/36, Bauführer Bmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37—XXII/708/50).

- Invaldensiedlung, Gst. 505/23, 504/58, Einfamilienhaus, Josef und Juliane Mayerhofer, 22, Siedlung Teufelsfeld, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 21, Meißauergasse 13 (M.Abt. 37—XXII/1740/50).
- Groß-Enzersdorf, Gst. 525/14, Einfamilienhaus, Josef und Anna Fingernagel, 22, Groß-Enzersdorf, Kaserne, Bauführer Firma „Landbau“, Baugesellschaft Hans Broucek & Co., 7, Burggasse 27 (M.Abt. 37—XXII/1947/50).
- Lobau, Teil-Gst. 1042/2, Umkleidehütte, Sport- und Geselligkeitsverein Lobau, Obmann Karl Kraupa, 5, Krongasse 14/5, Bauführer Bmst. Jakob Scheibsrath, 2, Hollandstraße 3 (M.Abt. 37—XXII/1301/50).
- Breitenlee, Gst. 206, Waaghaus und Brückenwaage, Leipnik, Lundenburger Zuckerfabriken AG., Werk Leopoldsdorf, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Josef Steinböck, Obersiebenbrunn, Niederösterreich (M.Abt. 37—XXII/1675/50).
- Eßling, im Gestock, Gst. 305/59, Einfamilienhaus, Josef und Juliane Schotzko, 22, Aspern, Reitergasse 5, Bauführer Baufirma Aoton Kühnls Wwe., 22, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37—XXII/1494/50).
- Eßling, K.Nr. 254, Einfamilienhaus, Felix und Anna Cech, 18, Martinstraße 66, Bauführer Baufirma Anton Kühnls Wwe., 22, Aspern, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37—XXII/1402/50).
- Eßling, Siedlung, Einöd Gst. 461/66, Einfamilienhaus, Anton und Hildegard Asenbaum, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37—XXII/1029/50).
- Siedlung Plankenmais, Gst. 332/27, Einfamilienhaus, Anton und Anna Kovatsich, 22, Erzherzog Karl-Straße 184/1/2, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37—XXII/1571/50).
- An der Ziegelhofstraße, Gst. 166/4, Einfamilienhaus, Franz Hickl, 22, Neu-Eßling 494, Bauführer Bmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37—XXII/653/50).

23. Bezirk: Gramatneusiedl, Wohngebäude, Ferdinand und Marie Kraft, 23, Gramatneusiedl 62, Bauführer Bmst. Wilhelm Sämann, 23, Himberg, Annnergasse 3 (M.Abt. 37—XXIII/1187/50).
- Dorf Fischamend, an der unbenannten nach Klein-Neusiedl führenden Straße, Siedlungshaus, Franz und Juliane Wetsch, 23, Dorf Fischamend 3, Bauführer Bmst. Josef Jostals Wwe., 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37—XXIII/641/47).
- Rustenfeld, Siedlungshaus, Maria Nikodym, 10, Quellenstraße 126, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37—XXIII/2/51).
- Ober-Laa, Hauptstraße, Siedlungshaus, Ferdinand und Marie Machek, 11, Weißenböckstraße 3/45, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37—XXIII/151/51).

24. Bezirk: Guntramsdorf, österreichische Eigenheimsiedlung, Einfamilienhaus, Robert Dichanich, 24, Guntramsdorf, Neudorfer Straße, Bauführer Bmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Traiskirchner Straße (XXIV/1925/50).
- Maria-Enzersdorf, Gleißhübler Straße, Sommerhaus, Dipl.-Ing. Maria Wagner, 3, Dapontegasse 7, Bauführer Bmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (XXIV/2037/50).
26. Bezirk: Weidling, Reichergasse 210, Stall, Anna Ott, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Zwitter, 18, Gersthofer Straße 28 (M.Abt. 37—XXVI/1281/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Himmelpfortgasse 7, diverse Adaptierungsarbeiten im Geschäftslokal, Josef Winkler & Söhne, im Hause, Bauführer Arch. und Bmst. Karl Müller, 7, Lindengasse 57 (25030/50).
- Kärntner Straße 13, Abmauern der Feuermauer, Zentralsparkare der Gemeinde Wien, Ökonomat, 1, Wipplingerstraße 8, Bauführer Stdbmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 36—Kärntner Straße 13 1/51).
- Riemergasse 4, bauliche Abänderungen, Wiener Allianz, Versicherungsaktiengesellschaft, Grundstückverwaltung, 1, Riemergasse 4, Bauführer Dipl. Arch. Ernst Hofer, Stdbmst., 16, Thialastraße 34 (M.Abt. 36—Riemergasse 4 1/51).
- Werdertorgasse 5, Ausgestaltung eines Raumes als Garage, Gebrüder Enderlin, Druckfabrik und mechanische Weberei, 1, Werdertorgasse 5, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 36—Werdertorgasse 5 1/51).
2. Bezirk: Handelskai 346, Deckenauswechslung, Wiener Fleischbänke Ges. m. b. H., 3, Viehmarkt-gasse 1, Bauführer „Belvedere“ Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (25031/50).
- Volkertmarkt 35—36, Stand, Wiener Fleischbänke Ges. m. b. H., 3, St. Marx, Zentralviehmarkt, Bauführer „Belvedere“ Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (M.Abt. 36—Volkertmarkt 35 1/51).
- Krummbaumgasse 1, Auswechslung von Deckenträmen, Leopoldine Lieb, Mathilde Lieb, Viktorine Lieb, im Hause, Bauführer Stdbmst. Hermann Neugebauer, 18, Währinger Gürtel 5 (M.Abt. 36—Krummbaumgasse 1 1/51).
3. Bezirk: Strohgasse 5, Wiederaufbau, Planwechsel, Hilde Voigt, Helga Voigt, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (2521/50).



Wiener Lager- und Kühlhaus Aktiengesellschaft

Direktion: Wien II, Handelskai 269
Telephon R 42-5-50 Serie

Getreidespeicher	Lagerung
Kühl- und Tiefgefrier-	Konservierung
lagerhäuser	und Veredlung
Stückgutmagazine	Schiffs- und
Freilagerplätze	Bahnumschlag

A 24/3/6

Mohsgasse 22, Wohnhauswiederaufbau, Müller & Co., 1, Kurrentgasse 8, Bauführer „Domus“ Architektur-, Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., 12, Liebertgasse 32—36 (M.Abt. 36—Mohsgasse 22 1/51).

Landstraßer Hauptstraße 101, Baubänderung, Josef Hesse, 3, Landstraßer Hauptstraße 99—101, Bauführer Bmst. Anton Gubty, 3, Strohgasse 24 (M.Abt. 36—Landstraßer Hauptstraße 101 1/51).

Beatrixgasse 25—29, Bayerngasse 1, Instandsetzungsarbeiten, Barry-Garage, Dr.-Ing. Corrado Bardi Barry, 3, Am Modenapark-Bayerngasse 1, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 36—Beatrixgasse 25 2/51).

5. Bezirk: Einsiedlergasse 31, Wohnhauswiederaufbau, Müller & Co., Hausverwaltung, 1, Kurrentgasse 8, Bauführer „Domus“ Architektur-, Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., 12, Liebertgasse 32—36 (M.Abt. 36—Einsiedlergasse 31 1/51).

6. Bezirk: Theobaldgasse 7, bauliche Veränderungen, „WIB“ Wirtschaftsband der Fremdenverkehrsunternehmen in Wien, Reg. Gen. m. b. H., 6, Theobaldgasse 7, Bauführer Stdbmst. Arch.-Ing. Hans Metzker, 16, Neulerchenfelder Straße 83 (M.Abt. 36—Theobaldgasse 7 1/51).

7. Bezirk: Lerchenfelder Straße 21, Zubau einer Kühlanlage, Rudolf Mann, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bmst. August Novotny, Wilhelm Passini, 15, Neubaugürtel 21 (M.Abt. 36—Lerchenfelder Straße 21 1/51).

8. Bezirk: Blindengasse 1, Planwechsel, „Litega“, im Hause, Bauführer Stdbmst. Karl Quidenus, 6, Bürgerspitalgasse 24 (M.Abt. 36—Blindengasse 1 1/51).

9. Bezirk: Alser Straße 26, Planwechsel, Hanf-, Jute- und Textilindustrie Aktiengesellschaft, 1, Börsegasse 18, Bauführer Bmst. und Zivilingenieur Dipl.-Ing. Josef Langer, 7, Schottenfeldgasse 3 (M.Abt. 36—Alser Straße 26 1/51).

Salzergasse 30, Türstockvermuerung, Wäsefirma Sedlack, im Hause, Stdbmst. Karl Gfrerer, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 6, Linke Wienzeile 40 (M.Abt. 36—Salzergasse 30 1/51).

12. Bezirk: Unter-Meidinger Straße 101, Holzbaracke, Brecka & Co., 7, Stiftgasse 31, Bauführer Zmst. Franz Lang, 3, Leberstraße 4 (M.Abt. 37—XII/2992/50).

Haebergasse 7, Werkstätte und Kanzlei, Franz Blicharski, 6, Schikanedergasse 2, Bauführer Bmst. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (M.Abt. 37—XII/2995/50).

15. Bezirk: Neubaugürtel 7—9, Mauerdurchbruch und Klosseteinbau, Rudolf Mayrhofer, 15, Neubaugürtel 5, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Heinrich, 14, Hütteldorfer Straße 187 (M.Abt. 37—15/3047/50).

18. Bezirk: Vinzenzgasse 3, Wiederaufbau, Kongregation der Missionspriester des hl. Vinzenz von Paul, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37—XVIII/2340/50).

Lazaristengasse 8, bauliche Veränderung, Rudolf Marchart, 1, Wiesingergasse 1, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37—XVIII/2341/50).

Antonigasse 44—46, bauliche Abänderung, Johann Klein, im Hause, Bauführer Bmst. Adalbert Milkis Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37—XVI/2388/50).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 160, bauliche Herstellungen, Firma A. Eggers Sohn, 19, Heiligenstädter Straße 158, Bauführer Dipl.-Ing. Karl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37—XIX/1627/50).

Waldek, Wagner & Thiel

Wien I, Opernring 8—10

Dampf- und Wasserarmaturen alle Arten Ventile für Dampf; Gummischläuche für Wasser, Preßluft, Dampf usw. Stopfbüchsenpackungen, Klünger in Platten und Rinnen Tierärztliche Instrumente

GHK, „Griecholiti“

GES. GESCH.

Steinholz- und Terrazzo-
Fußbodenerzeugung**Hans Kolman**Wien VII, Seidengasse 39 A
Tel. B 31-0-26

A 2026/13

Döbbling Hauptstraße 45, bauliche Herstellungen, Karl Kovats, 19, Rudolfinergasse 18, Bauführer Bmst. Richard Genswälder, 24, Brunn am Gebirge, Keßlerweg 7 (M.Abt. 37—XIX/1191/50).

Sieveringer Straße 181, bauliche Abänderungen, Gustav Kastenhofer und Anna Reitzer, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—XIX/2093/50).

Friedlgasse 36, bauliche Abänderungen, Johann Christ, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Osterreicher, Königsbrunn am Wagram (M.Abt. 37—XIX/2956/50).

Sommergasse 2, bauliche Herstellungen, Hilda Eisenstädter, 9, Löblichgasse 12/7, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (M.Abt. 37—XIX/2869/50).

Nußdorfer Lände 9—11, bauliche Herstellungen, Firma Wayß & Freytag AG., Meinong Ges. m. b. H., 9, Währinger Straße 15, Bauführer Firma Wayß & Freytag AG., & Meinong Ges. m. b. H., 9, Währinger Straße 15 (M.Abt. 37—XIX/1965/50).

Heiligenstädter Straße 57, bauliche Abänderungen, Robert Neugebauer, 14, Hadersdorf, Weidlingauer Hauptstraße 126, Bauführer Bauunternehmung Brosch & Co., z. H. Ing. Rudolf Fleichhackl, 6, Wallgasse 23/18 (M.Abt. 37—XIX/1166/49).

Heiligenstädter Straße 57, bauliche Abänderungen, Alfred Neugebauer, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Rudolf Breyers Wwe., z. H. Ing. Rudolf Fleichhackl, 6, Wallgasse 23/18 (M.Abt. 37—2245/50).

Barawitzkagasse 21, bauliche Herstellungen, Leopold Wimmer, 16, Arneithgasse 85, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—XIX/2127/50).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 59, Hauswiederaufbau, Ing. Erich Hartung, 3, Landstraßer Hauptstraße 8/6, Else Meingast, 9, Beethoven-gasse 4/18, Bauführer Baldia & Wimmer, Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 7, Myrthen-gasse 20 (25022/50).

Wintergasse 63, bauliche Veränderungen, „WAT“, Wiener Automobil-, Taxameta- und Verkehrs-aktiengesellschaft, 20, Wintergasse 63, Bauführer Stdbmst. Eduard Sellinger, 19, Billrothstraße 6 (M.Abt. 38—Wintergasse 63/151).

21. Bezirk: St. Wendelin-Platz, Gst. 1 (Kirche), Kirchengewölbeinstandsetzung, Pfarre St. Georg, 21, Wagramer Straße, Bauführer Bmst. Franz Stippel, 21, Meißnergasse 13 (M.Abt. 37—XXII/1839/50).

Eipeldauer Straße, Gst. 264, Sandgrube, Franz Groitowsky, 13, Auhofstraße 11 b (M.Abt. 37—XXII/1775/50).

Schenkendorfgasse 72, Zubau und Wiederaufbau, Rudolf Kammerer, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Böhm, Raffay, 21, Weisselgasse 15 (XXI/2420/49).

Weinbrennerstraße 50, Zubau, Anna Küsser, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 8 (XXI/2303/49).

Vollgasse 42, Wiederaufbau, Ing. F. J. Giptner, im Hause, Bauführer Bmst. Peter Nottny, 1, Schottenring 17 (XXI/820/49).

Rußbergstraße 89, Abortanlage, SPÖ-Floridsdorf, Sektion 10, im Hause, Bauführer Bmst. G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (XXI/1595/50).

Schleifgasse 7, Abänderungen und Herstellungen, Alois Dattler, 21, Jedleseer Straße 66—94, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (XXI/1626/50).

Jedlersdorfer Straße 379, Zubau, Marie Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Zusage, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (XXI/1767/50).

Leopoldauer Straße, nächst Or.Nr. 112, Zubau, Anna Urbanek, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Lorbeer, 1, Marc Aurel-Straße 5 (XXI/1811/50).

Korneuburger Straße 56, Wohnhaus-Wiederinstandsetzung, Heinrich Trimmel, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Scharinger, Korneuburg, Lauer Ring 25 (XXI/2348/50).

Sogen. Petzgrund, Gst. 415/10, Geräteschuppen, Johann Sonnleitner, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/1641/50).

Viktor Kaplan-Straße 51, Um- und Zubauten, Franck & Kathreiner Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37—XXII/1831/50).

An der Sebaldgasse, Gst. 188, zukünftiges Gst. 188/37, Zubau, Franz Andrae, 21, Riedweg 72, Bauführer Bmst. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4 (M.Abt. 37—XXII/1780/50).

22. Bezirk: Volkragasse 4, Holzschuppenzubau, Leopold Fall, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fasching, 6, Mariahilfer Straße 19—21 (M.Abt. 37—XXII/2018/50).

Donaufelder Straße 250, Wohnhauswiederaufbau, Firma „ZIAG“ Ziegelindustrie AG., 1, Renn-gasse 6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. R. Fürst & R. Richter, 18, Dempschergasse 3 (M.Abt. 37—XXII/1256/50).

Nächst Langobardenstraße, Gst. 350, Kleintierstall, Karl Jordan, 22, Karl Grübl-Weg 36, Bauführer Bauunternehmung Friedrich und Franz Speta, 22, Kapellenweg 24 (M.Abt. 37—XXII/1887/50).

Süßenbrunn 270, Planwechsel, Juliane Schirmer, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Straußschwandt-ner, 19, Kahlenberger Straße 26 (M.Abt. 37—XII/1893/50).

23. Bezirk: Rannersdorf, Gutshof Antonshof, Gste. 1 und 4, bauliche Wiederherstellungen, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Oberösterreich, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/1522/50).

Velm 54, Stallgebäude, Ehrenberger Johann, im Hause, Bauführer Mmst. Otto Tomas, 23, Velm 52 (M.Abt. 37—XXIII/1390/50).

Rustenfeld, Haydnstraße 53, Zubau, Franziska Vrana, auch Wrana, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37—XXIII/1279/50).

Schwechat, Humberger Straße 32, Abortgruppe, Kettenhofer Druckfabrik, M. Felmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 499 (M.Abt. 37—XXIII/753/50).

Schwechat, Sendnergasse 5, Nebengebäude und Einfriedigungsmauer, Maria Heindl, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 499 (M.Abt. 37—XXIII/752/50).

Rannersdorf, K.Nr. 30, Einstellraum und Schuppen, Franz und Leopoldine Toyfl, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 25, Vösendorf (M.Abt. 37—XXIII/1542/50).

Schwechat, Humberger Straße 30, Rohrkanal, Kettenhofer Druckfabrik, M. Felmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 499 (M.Abt. 37—XXIII/1524/50).

Gramatneusiedl 20, Einfriedigungsmauer, Josef Malicek, 23, Gramatneusiedl, Bauführer Mmst. Johann Frank, 23, Gramatneusiedl 200 (M.Abt. 37—XXIII/324/50).

Ebergassing, Gst. 237, Zubau samt Kläranlage, AG., der Vereinigten Teppich- und Möbelstoff-fabriken, vorm. Ph. Haas & Söhne, 1, Rudolfs-platz 2, Bauführer Universale, Hoch- und Tiefbau AG., 1, Rengasse 6 (M.Abt. 37—XXIII/556/50).

24. Bezirk: Mödling, Guntramsdorfer Straße 5, Anbau, Waschküche usw., Ing. Schöffer, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (XXIV/1903/50).

Mödling, Guntramsdorfer Straße 3, Zubau, Veranda, Roschitz, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (XXIV/1904/50).

Biedermannsdorf, Ortsstraße 34, Auswechslung der Dachhölzer des Dachstuhles am Wohngebäude, Karl Wimmer, im Hause, Bauführer Zimmerer Ludwig Adam, 24, Biedermannsdorf (XXIV/1905/50).

Biedermannsdorf, Ortsstraße 87, Auswechslung der Dachhölzer vom Schuppengebäude, Leopold Fuchs, im Hause, Zimmerer Ludwig Adam, 24, Biedermannsdorf (XXIV/1906/50).

Hinterbrühl, Gaadner Straße 41, Schuppen und bauliche Veränderungen, Stephanie Polster, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schleußner, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 16 (XXIV/1907/50).

Mödling, Quellenstraße 9 a, Einfriedung, Therese Rudolf, 24, Mödling, Guntramsdorfer Straße 9 a, Bauführer Bmst. Josef Wagner, 24, Mödling, Kloster-gasse 12 (XXIV/1915/50).

Guntramsdorf, Kirchengasse 15, Umbau des Kühl-raumes, Österreichische Brau-AG., Brauerei Lies-ing, Bauführer unbekannt (XXIV/1923/50).

Maria-Enzersdorf, Siedlungsstraße 10, Zubau an Werkstätten, Josef und Karoline Weindorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Dr.-techn. Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (XXIV/1926/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 14, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Gertrude Hümpfner, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Mödling, Gabrieler-straße 17 (XXIV/1953/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 32, Ableitung in den Regenwasserkanal, Karoline Schralechner, im Hause, Bauführer Bmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 28 (XXIV/1961/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 34, Ableitung in den Regenwasserkanal, Maria Michtner, im Hause, Bauführer Bmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 28 (XXIV/1962/50).

Brunn am Gebirge, Victor Adler-Straße 5, Lager-schuppen aus Holz, Karoline Wiszek, im Hause, Bauführer Zimmerer Friedrich Schwab, 24, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 48 (XXIV/1976/50).

Gumpoldskirchen, Badner Straße 12, Verlegung der Abortgruppe des 1. Stockes, Weingut Stift Melk, 24, Gumpoldskirchen, Kirchenplatz 6, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Bad-gasse 12 (XXIV/2001/50).

Mödling, Gabrielerstraße 6, Benzinabscheider für Garagenbetrieb, Karl Kaltner, Schnellasten-transport, 24, Mödling, Demelgasse 3, Bauführer Mmst. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrieler-straße 10 (XXIV/2028/50).

Mödling, TEMPLERGASSE 33, Zubau, Einstellraum, Werkstatt, Wilhelm Köllner, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (XXIV/2038/50).

Guntramsdorf, Siedlung, Möllersdorfer Straße, Bauhütte, Rosa Peyrl, 4, Große Neugasse 8/42, Bauführer unbekannt (XXIV/2088/50).

Guntramsdorf, Eichkogel-Siedlung, Kleintierstall, Johann Dörner, im Hause, Bauführer, Universale“ Hoch- und Tiefbau AG., St. Pölten, Kremser Gasse 39 (XXIV/2096/50).

Mödling, Vergrößerung der Pechsteinanlage, Korksteinfabrik AG., Mödling, Bauführer Bmst. Ing. Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (XXIV/2098/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 16, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Eugenie Maller, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (XXIV/1954/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 18, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Josefine Heger, im Hause, Bauführer unbe-kannt (XXIV/1955/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 20, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Anna Theisinger, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (XXIV/1956/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 22, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Elise Mittermüller und Paul Edletitsch, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (XXIV/1957/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 24, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Franziska Vicovsky, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/1958/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 28, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Emilie Pacher, im Hause, Bauführer Bmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Maria-zeller Gasse 28 (XXIV/1959/50).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 30, Ableitung der Regenabfallrohre in den städtischen Regenwasser-kanal, Anton Schralechner, im Hause, Bauführer Mmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Maria-zeller Gasse 28 (XXIV/1960/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Skallgasse, Gst. 2449/9, Zubau, Leopold Müllner, 19, Greinerstraße 18, Bauführer Zmst. Josef Neubauer, 26, Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1 (M.Abt. 37—XXVI/1475/50).

Klosterneuburg, Kierlinger Straße 3 a, Umbau, Paula Gstöttenbauer, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/1615/50).

Kierling, Dietschen 28, Einbau, Robert Tögel, 2, Taborstraße 36/3, Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlagergasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/1116/50).

Klosterneuburg, Stegleiten, Gst. 1414/7, Stützmauer, Georg Briza, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/562/50).

Abbrüche

11. Bezirk: Hauffgasse 8, Abtragung der zerstörten Gebäudeteile, Hausverwaltung Otto Piterka, 3, Reinerstraße 28, Bauführer Bmst. Hartl & Co., Kommissionsgesellschaft, 2, Glockengasse 22 (M.Abt. 37—XI/2238/50).

24. Bezirk: Hinterbrühl, Gaadner Straße 41, bau-fälliger Holzschuppen, Stephanie Polster, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schleußner, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 16 (XXIV/1907/50).

Achau, Bahnwächterhaus Nr. 10, Bundesbahn-direktion Wien, Bauführer unbekannt (XXIV/2081/50).

Grundabteilungen

1. Bezirk: Innere Stadt, E.Z. 637, Gst. 505, Benedic-tinerstift Seitenstetten, 1, Seitenstettengasse 5, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—9430/50).

BAUMEISTER
CARL GFRENER
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

Wien VI
Linke Wienzeile 40
Fennruff B 23-9-40

A 2231/6



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 1596/a Baubewachungen aller Art mit Schadenshaftung von 25.000 S bis 1.500.000 S

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 1796, Gst. 449, Anton und Rosa Jahoda, 10, Hausergasse 4, durch Dr. Josef Wurst, Notar, 1, Seilerstätte 28 (M.Abt. 64—9464/50).
- Favoriten, E.Z. 579, Gst. 2702, Agnes Köhl, 10, Schröttergasse 27, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64—9622/50).
- Favoriten, E.Z. 3049, Gst. 1118/40, Marie Kurzmänn, Markersdorf a. d. Pielach, durch Dr. Kurt Regner, Rechtsanwalt, 9, Nußdorfer Straße 4 (M.Abt. 64—9621/50).
11. Bezirk: Simmering, E.Z. 573, Gste. 533, 1390, 1391, „Universale“ Hoch- und Tiefbau AG., 1, Rengasse 6, durch Dr. Vincenc Reichert, Notar, 1, Salztorgasse 7 (M.Abt. 64—9354/50).
- Simmering, E.Z. 2251, Gst. 917, Rudolf Herzog, 11, Am Kanal, Parzelle 853, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—9557/50).
12. Bezirk: Unter-Meidling, E.Z. 523, Gste. 193/1, 245/1, Konvent der Barmherzigen Brüder, 2, Große Mohrengasse 9, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—9559/50).
- Unter-Meidling, E.Z. 1085, Gst. 700, Josef Hesse, 12, Pachmüllergasse 19, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—9560/50).
- Unter-Meidling, E.Z. 173, Gst. 46/8, Dr. Hermann Zinner, Dozent, 12, Schönbrunner Straße 228, durch Dr. Otto Zimmeter, Rechtsanwalt, 1, Lillengasse 1 (M.Abt. 64—9680/50).
- Altmannsdorf, E.Z. 542, Gst. 241/11, Maria Ludin, 12, Graf Seilern-Gasse 20, durch Dr. Karl Zingher, Rechtsanwalt, 1, Bösendorferstraße 17 (M.Abt. 64—9487/50).
- Hetzendorf, E.Z. 69, Gste. 103, 104, Rudolf Salaba, 12, Kiningergasse 13, durch Dr. Robert Auer, Notar, 12, Schönbrunner Straße 236 (M.Abt. 64—9492/50).
13. Bezirk: Lainz, E.Z. 137, Gste. 240/11, 240/14, Ignaz Rauscher, 13, Hietzinger Hauptstraße 69/7 (M.Abt. 64—9314/50).
14. Bezirk: Purkersdorf, E.Z. 1213, Gste. 388/5, 388/6, Elisabeth Weingart, 17, Haslingergasse 46, durch Dr. Konrad Keilner, Notar, 14, Purkersdorf, Hauptplatz 3 (M.Abt. 64—9654/50).
- Hadersdorf, E.Z. 93, Gst. 20/2, Allgem. Terrain Ges. m. b. H., 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64—9672/50).
15. Bezirk: Fünfhaus, E.Z. 471, Gst. 498, Josef Hesse, 12, Pachmüllergasse 19, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—9560/50).
16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 4093, Gst. 602/6, Friedrich Blaha, 16, Ottakringer Straße 180 (M.Abt. 64—9317/50).
20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 5643, Gste. 4404/6, 4404/7, Firma Jakobier & Cie., 1, Walfischgasse 12, durch Dr. Paul Kaltenegger, Rechtsanwalt, 1, Bösendorferstraße 1 (M.Abt. 64—9655/50).
21. Bezirk: Kagran, E.Z. 946, Gst. 204/1, Friedrich Klager, 21, Kagraner Platz 44, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—9293/50).
- Kagran, E.Z. 893, Gst. 208, Friedrich Klager, 21, Kagraner Platz 4, durch Dr. Josef Dekara, Rechtsanwalt, 13, Hietzinger Hauptstraße 3 (M.Abt. 64—9658/50).
- Aspern, E.Z. 169, Gste. 539/1, 539/2, Karl und Luise Niel, 21, Erzherzog Karl-Straße 211 (M.Abt. 64—9301/50).
- Aspern, E.Z. 1403, Gste. 717/4, 717/22, Marie Maca, 21, Aspern, Hausfeldstraße, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64—9320/50).
- Aspern, E.Z. 1044, Gst. 1089/1, Anton und Johanna Baumgartner, 22, Mühnhäufweg Nr. 148, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—9470/50).
- Eßling, E.Z. 3332, Gst. 396/629, Gisela Dungal, 16, Thalheimerergasse 51, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—9319/50).
- Eßling, E.Z. 220, Gste. 313/1, 313/2, 313/3, Leopoldine Gaderer, 22, Eßling, Hauptstraße 124, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—9471/50).
- Eßling, E.Z. 2499, Gst. 326/38, Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4, für Hilde Wimmer, 22, Steinbrecher-gasse 38 (M.Abt. 64—9558/50).
- Eßling, E.Z. 1547, Gste. 395/505, 395/626, Emma Krenn, 3, Leberstraße 2, durch Dr. Johann Harter, Rechtsanwalt, 1, Annagasse 3a (M.Abt. 64—9673/50).
- Strebersdorf, E.Z. 7, Gst. 343, Stadt Wien, (M.Abt. 64—9325/50).

- Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 574, Gst. 574/70, E.Z. 1895, Gst. 575/20, Franz und Anna Velicky, 20, Hannovergasse 4, durch Dr. Egon Jeger, Rechtsanwalt, 20, Raffaelgasse 1a (M.Abt. 64—9352/50).
- Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 387, Gst. 1466, Wilhelm und Maria Schnek, 20, Dresdner Straße 124 (M.Abt. 64—9367/50).
- Gerasdorf, E.Z. 135, Gst. 782/2, Anton Trenker, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 47, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—9466/50).
- Leopoldau, E.Z. 1610, Gste. 1886/9, 1887/9, 1888/9, Josef und Pauline Kölbl, 10, Quellenstraße 134—136, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—9467/50).
- Schwarzlackenau, E.Z. 182, Gste. 72, 75 und 240, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—9562/50).
- Floridsdorf, E.Z. 12, Gst. 488/15, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—9561/50).
- Floridsdorf, E.Z. 359, Gste. 40/1, 40/4, Ignaz Schaller, 19, Rudolfinergasse 1, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—9486/50).
22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E.Z. 230, Gste. 525/13, 525/15, 525/21, Franz und Marie FaBl, 22, Propst-dorf 52, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—9473/50).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN XV.
HÜTTELDORFERSTRASSE 68
TELEF. NR. A 37-1-81 B

- Groß-Enzersdorf, E.Z. 218, Gst. 429, E.Z. 386, Gst. 430/1, Franz Mach, 22, Groß-Enzersdorf, Kaserngasse 351 (M.Abt. 64—9401/50).
- Breitenlee, E.Z. 619, Gst. 220/14, Rudolf Litschauer, 5, Franzensgasse 17, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—9472/50).
23. Bezirk: Moosbrunn, E.Z. 20, Gste. 355, 933, E.Z. 22, Gst. 356, und E.Z. 463, Gste. 129, 464/2, Ludwig Müller, 23, Moosbrunn Nr. 9 (M.Abt. 64—9485/50).
- Ebergassing, E.Z. 155, Gst. 405, Maria Rhabek, 5, Wimmergasse 13, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64—9491/50).
- Fischamend-Dorf, E.Z. 325, Gste. 399/1, 400/1, 401/1, E.Z. 326, Gste. 693/3, 393/1, 398/1, Johann Deininger und Mitbesitzer, 23, Dorf Fischamend Nr. 13, durch Dr. Karl Kohlschütter, Rechtsanwalt, 3, Landstraßer Hauptstraße 39 (M.Abt. 64—9469/50).
- Fischamend-Markt, E.Z. 382, Gste. 486/14, 486/78, 486/79, 486/80, Marie Zwinger und Margarete Schreiber, Wien, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—9450/50).
- Ober-Laa Land, E.Z. 847, Gst. 806/3, Ludwig und Franziska Spitalsky, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 168, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64—9405/50).
- Ober-Laa, E.Z. 1144, Gste. 2077/1, 2077/2, 1774, 2325, 2326, Johann Silly, Schönegg Nr. 184, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64—9408/50).
24. Bezirk: Hinterbrühl, E.Z. 25, Gste. 25/1, 25/5, 27, 476, öffentl. Gut, Gst. 78, Adolf und Josefine Schwarz, 24, Hinterbrühl, Bahnhofplatz 1, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—9322/50).
- Gumpoldskirchen, E.Z. 2358, Gste. 275/37, 480, Heinrich Zipfinger, 6, Otto Bauer-Gasse 2, durch Dr. Friedrich Hertz, Notar, 16, Ottakringer Straße 37 (M.Abt. 64—9493/50).
- Maria-Enzersdorf, E.Z. 783, Gste. 986/1, Arthur und Marie Franz, 5, Bräuhausgasse 67, durch Dr. Josef Mitter, Notar, 15, Mariahilfer Straße 191 (M.Abt. 64—9679/50).
25. Bezirk: Mauer, E.Z. 2594, Gst. 1222/84, Hermann Matzek, Kalksburg, Klausenstraße 21 (M.Abt. 64—9583/50).
- Mauer, E.Z. 3478, Gst. 1175/12, E.Z. 821, Gst. 1176/3, Stadt Wien (M.Abt. 64—9318/50).

- Perchtoldsdorf, E.Z. 1950, Gst. 926/22, Josef und Johanna Frohna, 25, Liesing, Schulgasse 12, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haackelstraße 5 (M.Abt. 64—9292/50).
26. Bezirk: Kierling, E.Z. 1301, Gst. 1606/9, August und Sophie Schneider, Tubling, Niederösterreich, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64—9468/50).

Fluchtlinien

1. Bezirk: Rotenturmstraße 1—3, Dr. Richard Thonet, 1, Seilergasse 4 (M.Abt. 36—Rotenturmstraße 1—3, 1/51).
3. Bezirk: Keilgasse 14, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 36—Keilgasse 14, 1/51).
- Mohsgasse 37, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 36—Mohsgasse 37, 1/51).
- Rasumofskygasse 28, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 36—Rasumofskygasse 28, 1/51).
12. Bezirk: E.Z. 212, Kat.G. Unter-Meidling, Ing. Josef Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (M.Abt. 37—6591/50).
13. Bezirk: E.Z. 4403, Kat.G. Mauer, Josef und Ernestine Darthe, 12, Rotenmühlgasse 24/11 (M.Abt. 37—47/51).
14. Bezirk: E.Z. 436 und 2895, Kat.G. Hütteldorf, für Johann und Gertrude Bayer, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—19/51).
17. Bezirk: E.Z. 713, Kat.G. Hernals, Ing. Josef Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (M.Abt. 37—6592/50).
- E.Z. 336 und 337, Kat.G. Dornbach, Heinrich Amerling und Mitbesitzer, 17, Promenadeweg 57 (M.Abt. 37—53/51).
18. Bezirk: E.Z. 1009, Kat.G. Währing, Albertina Zelinka, 7, Zollergasse 9 (M.Abt. 37—7/51).
21. Bezirk: E.Z. 52, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37—1/51).
- E.Z. 630, Kat.G. Donaupfand, Josef Leipert, 21, An der oberen Alten Donau 153 (M.Abt. 37—20/51).
- E.Z. 57, Kat.G. Stammersdorf, Johann Fritsch, 21, Stammersdorf 128 (M.Abt. 37—46/51).
- E.Z. 2728, Kat.G. Stammersdorf, Johann und Josefa Mayerl, 21, Stammersdorf, Gaswerkstraße 459 (M.Abt. 37—56/51).
- E.Z. 691/1, Kat.G. Stammersdorf, für Magdalena Eisenheld, Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—45/51).
23. Bezirk: E.Z. 8, 86, 206, 13, 29, 34, 81, 91, 98, 144, Kat.G. Moosbrunn, für Anna Nagy, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2a (M.Abt. 37—17/51).
- E.Z. 18, 19, 22, 154, 191, 194, 858 und 1148, Kat.G. Schwechat, für Brauerei Schwechat, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37—32/51).
- E.Z. 230, Kat.G. Rannersdorf, Robert und Anna Spitaler, 23, Rannersdorf, Liesing-Siedlung (M.Abt. 37—55/51).
24. Bezirk: E.Z. 2528, Kat.G. Brunn am Gebirge, Heinrich und Maria Schmid, 8, Josefstädter Straße 97 (M.Abt. 37—50/51).
- E.Z. 17, Kat.G. Mödling, für Herta Elchinger, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—60/51).
- E.Z. 53, Kat.G. Maria-Enzersdorf, für Johann und Adele Woltran, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—59/51).
25. Bezirk: E.Z. 845, Kat.G. Mauer, August und Franziska Willi, 16, Römberggasse 53/21 (M.Abt. 37—2/51).
- E.Z. 1844, Kat.G. Mauer, Heimstätte, Treuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen Ges. m. b. H., 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 37—30/51).
- E.Z. 228, Kat.G. Breitenfurt, Heimstätte, Treuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen Ges. m. b. H., 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 37—31/51).
- E.Z. 2066, Kat.G. Mauer, Maria Mitis, 13, Amalienstraße 26 (M.Abt. 37—57/51).
26. Bezirk: E.Z. 85, Kat.G. Kritzendorf, Dipl.-Ing. Josef Steiner, 8, Albertgasse 33 (M.Abt. 37—49/51).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adamez, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Armaturen-, Apparate-
und Metallwarenfabriken

Gebauer & Lehrner

WIEN X/75, HERZGASSE 64-66
Telephon U 43-500 — 502 Serie
Magazin allein U 41-402
A 2229/12



Wien VI,
Gumpendorfer
Straße 16
B 26-2-66, A 30-0-82

SPEZIALUNTERNEHMEN
für sämml. Werkzeuge, Geräte und Maschinen für
**Forstwirtschaft
Gartenbau
Tierzucht**

120 Seiten starker Katalog auf Anforderung
A 245/11

LACKFABRIK

STEPAN & CO.

Rostschutzfarben, Lackfarben
Nitrolacke für Industrie und Gewerbe und
Vertretung für wasserfeste Schleifpapiere „DUREX“

Wien XII, Wittmayergasse 6
Telephon R 34-0-40
A 1989/13

Projektierung und Gesamtausführung
aller Neu-, Zu- und Umbauten sowie
Instandsetzungsarbeiten

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

ING. JOSEF LASKA

WIEN VIII, FLORIANIGASSE 47—49
Telephon B 45-5-09
A 1860/6

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

AKTIENGESELLSCHAFT

Zentralbüro: Wien IX, Tendlergasse 16
Telephon A 27-5-90

Werke in
Pottendorf, NÖ.
Spinnerei, Zwirnerei, Spulerei
und Weiferei
Felixdorf, NÖ.
Spinnerei, Weberei, Appretur,
Färberei, Bleicherei
Rohrbach, NÖ.
Spinnerei, Weberei
Ebensee, ObÖ.
Spinnerei, Weberei
A 21-6/6



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:
700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas
Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION
Wien I, Ebendorferstraße 2 A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION
Wien VIII, Josefstädter Straße 10—12
A 21-5-40 A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTSWERKE
Wien IX, Mariannengasse 4 A 24-5-40

GASWERKE
Wien VIII, Josefstädter Straße 10—12
A 21-5-40 A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
Wien IV, Favoritenstraße 9—11
U 42-5-80 U 43-5-70
A 2403/78



*Das gute österreichische
Türen- und Sportgerät*

ERSTE ÖSTERR.
TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

J. Plaschkowitz

WIEN III, BAUMGASSE 13

Gegründet 1848 Tel. U 14-3-97
A 1901/12

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Georg J. Schantl

BAUMEISTER
WIEN IX
ALSERBACHSTRASSE 15/I
Telephon A 10-1-00 Z

Hochbau · Wasser- und Straßenbau · Brückenbau
Industriebau · Eisenbetonbau · Torkretarbeiten u.
Zement-Injektionen A 1-58/6

Gegründet 1905

BAUTISCHLEREI

Adalbert Magrutsch

Nchf.

Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 23
Telephon A 61-5-56

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukatur-
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
platten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
A 1418/12 Telephon R 43-4-50

A 1-55/6

Leopold Frank

GEPRÜFTER TISCHLERMEISTER

Bau- u Möbeltischlerei
mit Maschinenbetrieb

Wien II, Böcklinstraße 104, R 48-7-56

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny
Werk: Unter-Wölbling
Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10
Ev.-Büro: Wien 14,
Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35
A 1780/34

GEBURTH

GIESSEREI EMAILWERK
WIEN, 7, KAISERSTR. 71 B 39 575

OFEN-HERDE
KOCHANLAGEN
KESSEL-SELCHEN
KÜHLANLAGEN
LUFTHEIZUNG
GRAUGUSS




90 JAHRE FÜHRENDE QUALITÄT